HEFT

dm 2,50

nr. 13



VORWORT

BIN DA! WER NOCH?

hier ist heft nr, 13! Und wer sich ranhält, kann's in rund 20 minuten durchlesen. Das sollte wirklich 'drin sein. Dieses vorwort wird recht kurz gehalten, weil wir gleich los müssen. Es soll nur noch mal darauf eingegangen werden, daß der neue trend "Punk", über den in dieser ausgabe berichtet wird, schon fast wieder out ist; ganz aktuell ist der noch wildere trend "ASSELN". gerade in letzter zeit kann man überall asseln antreffen. uns als old-school-asseln stoßen diese, von der bürgerlichen presse diktierten popper-new-school-asseln natürlich ganz übel auf, aber was soll man machen? Eines ist ja wohl klar: ASSELN ist mehr als ASSELN!

Franco ist bis ende april in america und konnte diesmal nicht die rechzschreibfehler korrigieren. aber das ist ja nicht so schlimmm.

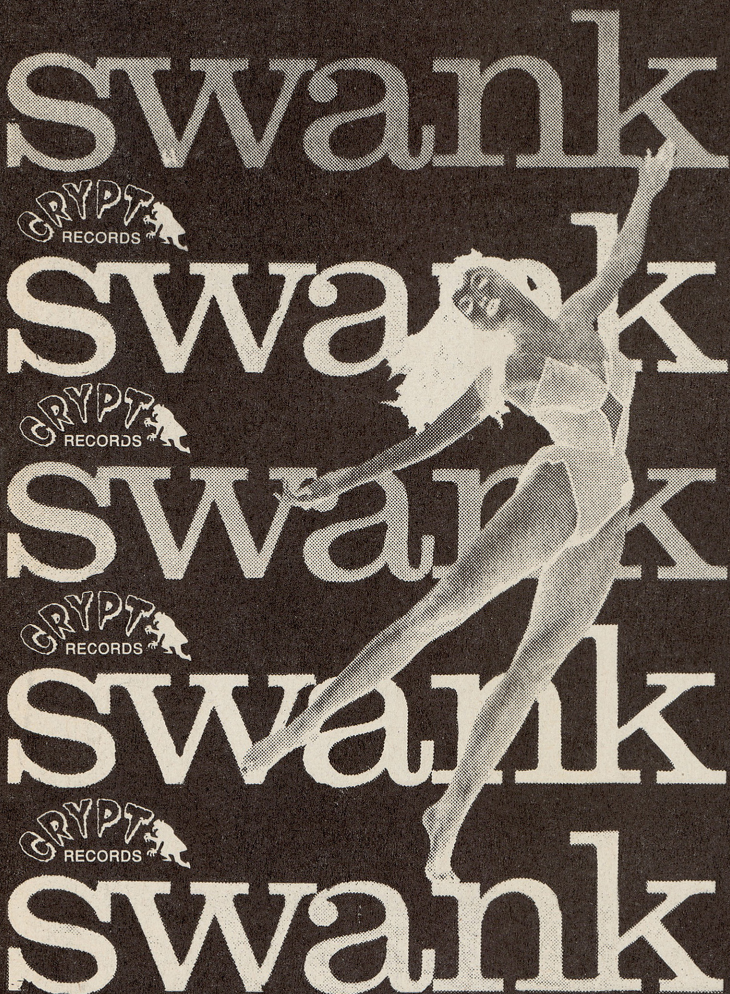
INHALT

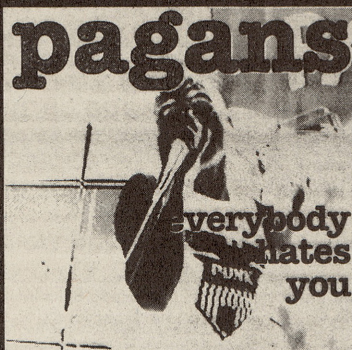
Für 'nen Jägermeister 2 Monate in den Knast

54jähriger Wiederholungstäter verurteilt

Hans-Dieter H. ist das, was man einen Eierdieb nennt. Und

Zum Titelbild: Gemalt wurde dieses Kunstwerk von Rembert Stiewe (11) aus Beverungen. Es handelt sich hierbei um seine Einsendung zum Malwettbewerb "Mal das Heft-Titelbild". Wie wir meinen, eine schöne Fortsetzung zum letzten Kunstkackertitelbild. Vielen Dank an Rembert. Aus Dir wird später bestimmt einmal ein großer Künstler!





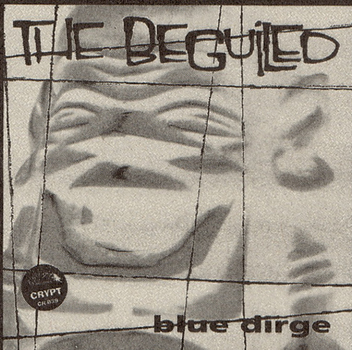
THE PAGANS!

30-cut CD! "EVERYBODY HATES YOU" (CR-036, EFA 11575)JEZUS H. CHRIST, do we even have to BOTHER to tell ya to buy this?!?! 15 cuts from 77-79,11 from the "Pink" album, 3 live in ´86, & "Her Name Was Jane"...PLUS a 10" x 28" dbl-sided poster-booklet with color/B&W pix , info galore!... duh..Should I buy this Pagans CD or another TAANG T-shirt?..YER CHOICE, "PUNK"!!.....



FIREWORKS! LP/CD!

"SET THE WORLD ON FIRE" (CR-038, EFA 11573) Oh yes, my brother! It be OUT! Blastin´ triple-guit punkabilly blare from Dallas´ finest crew o´ over-caffeinated punks! A primal blast of rootsy fuckness from Darin (68 COMEBACK) Wood´s new band! Imagine the Gories poppin´ a buncha amphetamines an´ plunderin´ the Charlie Feathers´ songbooks! YASSSSS...sho´ fine!



THE BEGUILED!

new LP/CD: "BLUE DIRGE" (CR-039, EFA 11574): Swamp-infested muthafukkinly MIGRAINAL garage roar from these Garden Grove, CAL sicklopathic hellhounds! Hot-wire a few used stooge riffs thru a massive reverb tank, mash & distill in a swamp, toss in the charred remains o´ the Scientists & Cheater Slicks, whip & blend in 200 litres o´ Mescal, an´ top it all off with the brains o´ Henry Lee Lucas... HEADACHE!!

! CHEAPO CRYPT SAMPLER !

16 BANDS • 31 SONGS • 78 MINUTES •
SUGGESTED RETAIL PRICE: 10 DM!!!!!!!!!
WITH: NEW BOMB TURKS, DEVIL DOGS, TEENGENERATE, NINE POUND HAMMER, MIGHTY CAESARS, GORIES, JON SPENCER BLUES EXPLOSION, BEGUILED, PAGANS, RAUNCH HANDS, OBLIVIANS, FIREWORKS, PLEASURE FUCKERS, LAZY COWGIRLS, LYRES, HEADCOATS! EFA-11567-45

THE ROOTS O´ PUNK ROCK:

• "BACK FROM THE GRAVE" 7 LP´s, 4 71-minute CDs of the most mind-numbinly primal 60s garage punk screech!
• "SIN ALLEY" 4 LP´s, 1 71-minute CD o´ crossbred hillbilly holler ´n moonshine-soaked retardobilly raunch!
• "LOOKEY DOOKEY" LP, "TALKIN´ TRASH" LP, or both LPs on 1 78-minute CD. Liquorfied 50s R&B whoop!
• "STRUMMIN´ MENTAL" Volume 5 LP, 2 31-cut CDs of the bashed-out late-50s/early-60s brethren o´Link Wray/Dick Dale!
• "GARAGE PUNK UNKNOWNS Parts 1 and 2" CDs: 2 31-cut CDs of this way outta-print series o´cool mid-60s teen garage punk! Absolutely NO psuckadelia!

SUPER-DUMB MIND-ROT SWILL:

• "LAS VEGAS GRIND" 4 LP´s, 2 71-minute CDs of utterly ridiculous 50s strip-tease bump-grind honk´n´squeal!
• "JUNGLE EXOTICA" LP/CD: Takin´ the smut-laden bump-grind o´ LAS VEGAS GRIND into the "exotic" jungles/deserts of Borneo and East Newark!
• "SHAFTMAN" LP/7": hmmm.. well, yeah...Super-cheese 60s funk´n´soul laid around the seamy tale o´a PRIVATE DICK & his adventures in BLACKMAIL & FORNICATION!







IM VERTRIEB BEI EFA

FIREWORKS/BEGUILED double-TOUR

MAY 5-BIELEFELD-Bitches Brew MAY 6-HAMBURG-Markthalle
MAY 7-HALBERSTADT-Zora MAY 8-BERLIN-Huxley´s Jr
MAY 10-BONN-Ballhaus MAY 11-MÜNSTER-Gleis 22
MAY 12-TÜBINGEN-Sudhaus MAY 13-SALZBURG-Rockhouse
MAY 14-ULM-Cat Cafe MAY 15-DRESDEN-Star Club
MAY 16-PRAG MAY 19-GENF-L´Usine

BACK-CATALOGUE REMINDER ACTION

-DEVIL DOGS-"S/T"LP, "Big Beef Bonanza" MLP, "We Three Kings" MLP, "30 Sizzing Slabs!" CD, "Saturday Night Fever" LP/CD
-GORIES-"Houserockin´" LP, "Outta Here" LP/CD
-HEADCOATS-"Earls Of Suavedom" LP, "Beach Bums Must Die" LP, "Beached Earls" CD
-LAZY COWGIRLS-"Frustration, Tragedy & Lies" 3-song 7"
-MIGHTY CAESARS-"English Punk Rock Explosion" LP, "John Lennon´s Corpse Revisited" LP, "Surely They Were The Sons Of God" LP/33-song CD
-NEW BOMB TURKS-"Destroy Oh Boy" LP/CD
-NINE POUND HAMMER-"The Mud, The Blood & The Beers" LP, "Smokin´ Taters!" LP/CD
-PLEASURE FUCKERS-"Supper Star" CD, "Snakebite" 7"
-RAUNCH HANDS-"Payday" LP, "Have A Swig" MLP, "Fuck Me Stupid" LP/CD, "Million Dollar Movie" 5-song dbl 7"
-JON SPENCER BLUES EXPLOSION-"Crypt-Style" LP/CD, "Extra Width" LP/CD

UPCOMING SHIT IN THE WORKS:

April: OBLIVIANS 7"-"Sunday You Need Love" & 1: Memphis punks cover Trio!
April: GORIES "I Know You Fine" LP , CD with "I Know/Houserockin"
August: JON SPENCER BLUES EXPLOSION new LP/CD
August: NINE POUND HAMMER new LP/CD, "MULEBITE"
Sept: NEW BOMB TURKS new LP/CD
Sept: TEENGENERATE debut LP/CD by wild Japanese punks!
Sept: GAUNT debut LP/CD

GIRLS AGAINST BOYS

VENUS LUXURE NO.1 BABY



VORWORT

Obwohl ich in Redaktionskreisen (aber nicht nur dort) als ziemlich dummer Idiot verschrien bin, durfte ich (Christian) trotzdem dieses Interview mit GIRLS AGAINST BOYS führen. Dieser Gedanke kam, als ich mich doch ein 'wenig' in deren neues Album "Venus Luxure No. 1 Baby" verhört hatte und sie dann im kleinen aber feinen Subotnik live aufspielen sollten. Aber wie oben aufgeführt, bin ich nun mal nicht so schlau, sprich bekam ich dieses beschissene japanische Scheißteil von Walkman nicht zum Aufnehmen. Meine Redaktionskollegen waren zwar noch in der Konzerthalle anwesend, faselten aber ständig etwas von einem gewissen Jazek Darowsky (oder so ähnlich), übrigens Eishockeyspieler beim HSV, und auch der Geruch teuerster Spirituosen aus ihrem Gaumenbereich ließ wenig Verständnis für meine Problematik erwarten. Also beschloß ich das Gespräch nur schriftlich zu fixieren und dann in einer für das HEFT eher ungewohnten Artikelmäßigen Form darzubieten. Dies sollte sich als wahrer Geistesblitz herausstellen, denn selten habe ich bei einem Interview so eine entspannte Gesprächsatmosphäre (Hippie-Sack!! d.Tippse) verspürt, und vor allem habe ich selten so viel gelacht, wie mit dem Sänger Scott McCloud, der mein Interviewpartner war.

Auch bewahrte es mich vor einem möglichen Mord, an einer mir bekannten Frau, die mich durch ihre ewigen Zwischenfragerei während des Interviews bestimmt beim, dann nötigen, Ausarbeiten des Tapes in den Wahnsinn getrieben hätte. So war also wieder mal Ende gut, alles gut. Was mir während des Gesprächs sofort auffiel, war, wie gut ich mich menschlich mit Scott McCloud verstanden hatte und sich genau der Eindruck bestätigte, den ich beim Hören der Platte gewonnen hab. Das menschliche Verständnis zwischen mir und meinem Gesprächspartner, sollte aber nicht zu dem Schluß verführen, daß er ähnlich dumm ist, wie ich es bin, oder ähnlich langweilig, wie das unten komprimierte Interview.

G vs. B

ERFOLG

Was macht für eine Band Erfolg überhaupt aus, sind das nur die nackten Verkaufszahlen, die Menge der Zuschauer bei Konzerten oder ist eher etwas anderes, etwas eher persönlicheres. Scott meinte dazu, Erfolg wäre für ihn Musik zu machen wo man 100 % dahintersteht. Das neue Album ist das erste, wo er zuhört und das ist das, was er mag. Und wenn er heutzutage Soulside hört, versteht er, warum man das langweilig findet. Also ist Erfolg wohl eher was persönliches, denn was geben einem große Verkaufszahlen und Berühmtheit, wenn man doch mit dem was man macht nicht zufrieden ist.

Ehrlich das machen zu können, was man mag und dann noch Leute zu finden, die das gut finden.

Ob diese Ehrlichkeit ein Prozeß des Älterwerdens war oder auf gewachsenes Selbstvertrauen beruht, ist auch Scott nicht ganz klar, daß er seiner musikalischen Vergangenheit heute eher kritisch gegenübersteht, liegt daran, daß er vom Wesen her die Leute nicht mit seinen Texten, mit seiner Message manipulieren will. Was zu der vielgeliebten Frage führt, was wichtiger ist, die Musik oder die Message. Aber das soll bitte schön jeder für sich selbst klären.

GIRLS AGAINST BOYS

GVSB

TEXTE

Die Texte einer Band sind normalerweise etwas was im HEFT eher beiläufig behandelt wird. Da es eigentlich besser ist, daß der Hörer die Texte ohne irgendwelche Deutungshilfen der Band auf sich wirken läßt, denn es ist angebrachter Texte nicht zu erklären, denn sollten sie unverständlich wirken, ist dies meistens gewollt. Und eine Interpretationshilfe würde dann doch eher der Intention des Textschreibers entgegenwirken. Bei G vs B ist dies ähnlich, aber was mein Interesse geweckt hat, war der Eindruck, daß sich durch die Texte ein gewisser Grad von schwarzem Humor zieht, was Scott bestätigte und meinte, daß die meisten Leute ihn immer darauf angesprochen hätten, wie düster und melancholisch die Texte sind und er dann immer sagen müßte, das wäre doch alles gar nicht so gemeint, sondern eher humorvoll überzogen oder verdreht. Es ist doch scheinbar noch so, daß es Menschen gibt, die alles was man sagt zu ernst nehme, ohne zu bedenken, daß die humorvolle Übertreibung doch wohl ein sehr verbreitetes Stilmittel der Kommunikation ist. Weshalb sollte dieses Stilmittel nicht auch bei Texten seinen Eindruck hinterlassen. Sollte jemand beim Hören der "Venus Luxure No. 1 Baby" den Eindruck gewonnen haben, die Leute wären Melancholiker, ist dies glatt von der Hand zu weisen. Denn, wie gesagt, ich habe selten so gelacht wie bei diesem Interview.

EIGHTIES

LEBEN VON DER MUSIK

Natürlich konnen auch G vs B nicht von ihrer Musik leben. Aber das ist auch gar nicht ihr Ziel. Das Ziel heißt vielmehr einfach überleben. Deswegen touren sie halt auch 6 Monate im Jahr, um damit einerseits stupide Arbeit zu vermeiden und andererseits auf möglichst angenehme Art und Weise zu überleben. Auf Tour sein bedeutet eben Leute treffen und die eigene Musik darbieten. Man bekommt die Response, die nötig ist, um weiterzumachen und eine Tour ermöglicht es am besten die Platte zu promoten, das alte R'nR' - Teil eben. Die Leute wollen die Band auch live sehen. Geld mit ihrer Musik zu machen wäre vielleicht auch möglich, wenn die Platte halt im absoluten Major-Standard gepusht würde. Aber ob das anzustreben sei, meinte Scott, wäre angesichts der doch offensichtlichen Unzufriedenheit von erfolgreichen Bands, wie z. B. Nirvana doch fragwürdig.

NINETIES

TOUCH & GO

Nicht nur Jesus Lizard, sondern auch G vs B meinten, daß Touch & Go das am besten geführte Independent-Label in der USA wäre. G vs B bekommen eine 50 % Beteiligung an den Einnahmen und sie verkaufen auch 3 x so viele Platten, wie von den anderen beiden Alben. Vorallem zeichnet sich T & G durch eine viel bessere Promotion Arbeit aus, was, so die Meinung von Scott McCloud, bei den Vorgängern doch ein wenig vermißt wurde. Gerade gute Promotion ist notwendig, um als unabhängiges Label überhaupt Beachtung in den USA zu finden. Ist dies, wie bei T & G gegeben und kommt noch eine faire Bezahlung der Band dazu, entsteht also ein Maß an Zufrieden-heit, die irgendwelche Gelüste nach Major-Labels wohl minimiert, siehe das oben schon angeführte Beispiel Jesus Lizard! Denn, daß so viele Bands bei einem Major signen, liegt wohl nicht an deren gesteigertem Interesse, sondern vielmehr an der großen Unzufriedenheit der Bands mit den Geschäftspraktiken der sogenannten Independent-Labels.



What kind of question is that
Every go
It's the s
Every go

At the to
It don't r
At the to
(Just to f

What to
Somethin
What do you expect

Where's all the ba
Have a look she s
"I'm not crazy (bu

SATIN DOWN

Well excuse me b
just not on this r
I'm just not on d

I just wanna kno

Let me come back
aint no sinner

Just too tired to
Too tired to try
Too tired to make
Too tired to crack
Now I'm too tired
Too tired to try it

Let me come back
Let me come back

LIMITED
COLOURED
VINYL
EDITION

NEW YORK UND NICHT WASHINGTON D.C.

Wie schon erwähnt, gingen 3/4 von G vs B aus der Washingtoner H.C. Band Soulside hervor und da ergab sich doch die Frage, warum die Band nun geschlossen in New York wohnt.
Andere Musik = andere Umgebung, oder was? Aber Scott meinte, nach New York zu ziehen war mehr eine Lebensentscheidung, mehr der Wunsch raus aus der gewohnten Umgebung zu kommen. Denn als Soulside auseinanderbrachen, wollten sie zwar groovigere Musik machen, ohne dieses Punk-Slamdanicing-Ding, aber das hätten sie auch in Washington gekonnt. Doch Scott und seine Mannen waren einfach auch gelangweilt von dieser Stadt und Scott meinte nur, daß N.Y. einfach aufregender wäre als Washington. Auch musikalisch war es aufregender sich erstmal in N.Y. langsam wieder hochzukämpfen, als durch die zwar kleine, aber sehr solidarische Szene gestützt zu werden.
Denn mit Soulside war man doch sehr bekannt, wenn nicht sogar ein wenig berühmt, aber Scott war damit eher unzufrieden. Man brauchte also die Herausforderung des Neuen, des Unbekannten, nicht nur musikalisch, sondern vorallem menschlich.

NINETIES vs. EIGHTIES

NACHWORT

Bleibt abschließend nur zu sagen, daß mir Menschen mit gesundem, schwarzem Humor (sprich richtig sarkastisch), die auch noch verdammt gute Musik machen, an sich schon so sympathisch sind, das kritische Anmerkungen von mir da nicht zu erwarten sind. Live haben sie mich mit ihrer ruhigen Musik (die bestimmt in eine Schublade zu pressen wäre, was mir aber zu blöd ist) ziemlich gut gefallen. Schön ist halt immer wieder das egal woher die Leute nun kommen, ob nun wie G vs B aus New York oder z. B. Deep Turtle aus Finnland, es gibt einen 'gewissen' subkulturellen Zusammen-hang, der die Kommunikation erheblich vereinfacht und vertieft. Und das sollte die Quintessenz (dafür gibt es wieder Schläge von der Redaktion) dieses Interviews sein. Also traut euch einfach mit den Bands auch zu reden, sie sind schließlich auch nicht ander als ih

RODUCED BY TED NIC
NGINEERING BY ELI JA

DDITIONAL ENGINEER
ALMIERI & DREW

HOTOS BY ALEXIS FLE
OMPASS BY PETER HAY

hanks to Jeff Nelson, Hetty
veryone at Touch and Go, G
Miller, Ted Niceley, Ian Mac
Dolf, Fugazi (including Mark S
...ns-a-ham, Bobby Sull
Palmieri, & everyone
& Dennis Quentin,
...ke McCloud
...eve Mazza,
W. (A'dam
...ummins,
Marisa, R
...erience, Jabb
Antonio, Do
...aile Sciara, R
...eb, Acorn,
Dixon, Beth
Lupus, Hol
...jaw, and, o

Only One Now
...erstand
...place aint mine
...e you coming fro
...you on
...hould have liste
...at they said
...here you coming
going
What you thinking ab
Seems like you're driv
Like you're driving wi
...re you on
...stand
...orld aint mine

I was wrong but let me come back
crazy thing

Let me co

Too much
Too much
let me co
I was wro
let me co

Everybody stay nice go drive
Everybody wanna live that sexy ride
Stop the machine

YOU DONT FEEL ALONE. SEE IT FEED THAT DANCE BUT WE WILL STOP THAT BAD NOISE WHEN THE BRAIN MOVES YOU GOT TO MOVE YOUR SHIT MOVE MOVE IT WE DONT NEED A RADIO

GOD DAMN GOD DAMN: YOU SURE DO HAVE A LOT TO SAY WHAT IF I DONT WANT IT GUESS YOU WOULD FORCE IT AT LEAST IT SOUNDS PRETTY FOR GOING NOWHERE FAST

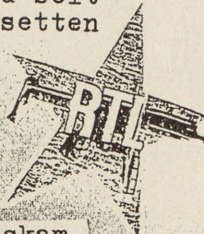
YEAH: YOU GOT SKIN YOU GOT SKIN BUT YOU DONT FEEL NOTHIN YOU GOT A NON BODY BOY BUT YOU GOT BAD NEWS



GIRLS AGAINST BOYS

NEWS

Goliaths Heirat scheint endgültig geplatzt zu sein! Gerüchten zufolge ist Jasmin nämlich mit gleich 2 Typen durchgebrannt! Kopf hoch, Goli *** Ein anderes Gerücht besagt, daß sich die großartigen SLINT wieder zusammengetan haben *** L'AGE D'OR ist umgezogen und wohnt jetzt in der Max-Brauer-Allee 163, 22765 Hamburg, Fon 4306091 *** Die Premiere von ROLLO ALLER! 3 ist auf den Herbst verschoben *** HANNO vom GAGS & GORE hat den Tourbus von Acid Rain Dance kaputtgefahren *** Die neue Platte der OSTZONENSUPPENWÜRFEL kommt voraussichtlich im Mai 'raus, Tour (zusammen mit ELGOLAN) folgt *** Die Film-Cooperatin von H. Peschel & K. Klausner, (eine Dokumentation über die Jesus Freaks)("Breit vom Heiligen Geist") wird am 13.04 um 20.30 Uhr im 3001-Kino uraufgeführt; wieter Vorstellungen siehe Termin-Seite*** UNSANE kommen im Juni schon wieder auf Tour (haben die kein zuhause?), in Frankreich spielen sie auf einem Fetival zusammen mit Napalm Death (hihi) *** Die nächste MUTTER-Platte kommt nicht bei WSFA.. 'raus, sondern erscheint auf dem quasi band-eigenem Label und wird musikalisch ganz schön anders, als die bisherigen Veröffentlichungen *** Bekanntlich (?) spielt der Mutter-Trommler den Herrn Schramm im gleichnamigen Buttgereit-Film, die alten Buttgereit-Streifen sind seit kurem als offizielle Kauf-Kassetten erhältlich ***



Skandal! Hier erst jetzt herauskam, hat DRAFI DEUTSCHER alle Titel der Blumen Am Arsch Der Hölle - LP geschrieben. Zunächst wollte er die Sachen selbst heruasbringen, hat sie aber dann doch lieber an diese talentierte Nachwuchs-Punkband verkauft *** FRANCO und SCHACKE haben ihre Partei jetzt offiziell ins Leben gerufen und angemeldet ("Bündnis 30 - Die Blauen") *** Wieder lieferbar sind die "RTL-T-Shirts", in grau mit rotem Druck in XL und für 17 Mark (Original Hanes-Ware), siehe Heft-Shop *** Das HRUBESCH YOUTH-Video wurde unlängst bei VIVA und sogar bei MTV (!) gezeigt ***

Thurston Moore wird Vater! Der Nachwuchs wird im Sommer erwartet. Ob Thurston in dieser Zeit auch zum Arbeits-Verweigerer wie Rune "Memme" Bratseth wird ("Ich kann heute Abend nicht auftreten, meine Frau bekommt ein Kind"), bleibt abzuwarten; übrigens fällt mir in diesem Zusammenhang gerade ein, daß es die, längere Zeit nicht erhältlichen Sonic Youth-Platten jetzt als Geffen-Rereleases gibt ***

Nach rund 2jähriger Wartezeit hat Olli endlich seinen heiß-ersehnten VERBAL ASSAULT-Kapuzen-Pullover bekommen (oh, das B hackt) +++ TOC-O-TRONIC machen gerade ne Single, die nach Fertigstellung auf jeden Fall im Heft-Shop erhältlich sein wird, außerdem 'supporten' sie die Fünf Freunde auf einer Mini-Tour +++ Das HSV Eishockey-Team hat den Norddeutschen Regional-Cup geholt (vor Harsefeld) +++ Franco ist z.Z. auf Redaktionskosten in den USA, um neue Musik-Trends aufzuspüren. Ein entsprechender Bericht im nächsten Heft, sofern er nicht abstürtzt +++

BOOK YOUR OWN FUCKING LIFE

the Bernd will eine Adressenliste von Veranstaltern, Labels, Mailorder und sonstigen DIY-Projekten erstellen. Interessierte Bands können sich dann an diverve Menschen durch/über diese Liste wenden. Oder auch selbst in diese List aufgenommen werden. Das Ganze soll sich auf die HC/Punkszene beschränken und so den deutschsprachigen Raum mit angrenzendem Umland umfassen. Egal ob Musiker oder Funktionär, schreibt/schickt Infos u. Adressen etc. an: the BERND c/o Necke, Gorgasring 47 in 13599 Berlin ööö

AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

CLUSTERFUCK '94 europe

Eigentlich war ja alles klar: 3 AmRep-Bands zu einem vergleichsweise günstigen Preis, ziemlich viele Ankündigungen in Monats- u. Tageszeitungen und überallx, wo man hinsah Clusterfuck-Plakate (im nachhinein kann man wohl sagen pro Konzertbesucher ca. 5 Plakate). Aber als es dann am 21.02. soweit war, ströhmten nicht so besonders viele Menschen in die Fabrik. Beim Ugly American Overkill, dem ersten AmRep-Tourpaket (das Heft berichtete)waren auch nicht soo viele Leute, aber diesmal waren es weitx weniger. XXXX Warum? Tja, Hamburg ist nun mal keine Noise-, sondern eine Punkstadt, wie auch an diesem Abend x wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Zudem sind GUZZARD, TODAY IS THE DAY und CHOKEBORE ja auch nicht sooo bekannt. Wie dem auch sei, wir hatten einen schönen Heft-Stand mit Tombola, Malwettbewerb ("mal das nächste Heft-Titelbild") und natürlich Fanzine- u. Tonträgerverkauf. Die Lose gingen weg, wie ziemlich warme Semmel und Detlef erwies sich als absoluter Glücks-Sack, da er fast alle tollen Preise gewann, während sich andere mit Preisen wie 7 x Heft 7 oder St. Pauli-Fanartikeln zufrieden geben mußten. Auf jeden Fall fing es irgendwann mit Guzzard an, die ich nicht so toll finde (also vom Tonträger her), aber live klang das alles etwas geradeausser und war mehr Rock als Noise. Die größten Erwartungen setzte ich in Today is the day, deren LP supernova ja schon ein Hammer ist und dann als es los ging.... alter Verwalter oder anders gesagt:mein lieber Herr Gesangsverein. Eine Krach-Breitseite erster Klasse voll ins Gesicht. Schon lange war ich nicht mehr so begeistert. Von der Energie her allenfalls mit Unsane zu vergleichen, aber noch durchgeknallter. Großartig und total superduper. An dieser Stelle kann man schon sagen: Wer nicht da war, ist selbst Schuld!

Schon während XXXXXX T.i.t.d. fiel unangenehm auf, daß literweise Bier auf die Musiker niederging. Unangenehm deshalb, weil es einerseits übertrieben viel Bier war und andererseitxs Bier zum Wegschütten echt zu schade ist. Today is the day mußten dann xxxx sogar noch Zugaben spielen, da Begeisterung und Geschrei wirklich groß war. In der Pause begaben wir uns nach draußen, um zu plaudern und auch noch einen Trink zu nehmen.

Einige Zeit später, beim dritten Chokebore-Stück kam es dann zum Disput. Die Chokebore-Menschen fanden es von Anfang an nicht so dufte mit Bier vollgeschüttet zu werden und es kam zu recht intensiven Wortwechseln mit den x bierschüttenden Subjekten. Beim besagten dritten Stück knallte dann die erste Flasche auf die Bühne. Eine Flasche flog wieder nach oben und dann gings rund: Die Scheißtypen von oben sorgten für einen kleinen Flaschenhagel und kamen dann nach unten zum hauen. Eigentlich wollten die, äh fast hätte ich geschrieben Punks, aber diese Bezeichnung wäre sicher fehl am Platze, jedenfalls wollten die wohl Chokebore verkloppen und wahlweise auch irgendwas bzw. jemand anderen. Es kam

CLUSTERFUCK EUROPE

CLUSTERFUCK

zu umangenehmen Schamützeln und heftigsten Wortgefechten und schlichten Prügelein XXX. Alles war irgendwie Scheiße. Es hat ne ganze Zeit gedauert, bis die Störenfriede nach draußen befördert wurden und draußen gings dann wieder zur Sache, so daß ganz schön viel Glas zu Bruch gegangen ist. Sowohl Scheiben der Fabrik, als auch Flaschen. Und möglicherweise auch noch mehr. Es ergab sich eine merkwürdige Situation für die Konzertbesucher:

Die Türen der Fabrik waren verrammelt, draußexn wütete, na ja, randalierte ein Haufen Arschlöcher. Man kam nicht raus und wenn man rausgekommen wäre, hätte man noch gut was aufs Maul kriegen können...möglicherweise jedenfalls. Irgendwann kamen die Ordnungshüter und sorxgten dafür, daß die Krawallbrüder vertrieben wurden und die normalen Konzertbesucher die Fabrik verlassen konnten. Die prächtige Stimmung des schönen Abends war auf jeden Fall schon lange dahin.

Ärgerlich war, daß Chokebore nur 3 Stücke gespielt haben. Das ist aber nicht so wild. Viel ärgerlicher ist, daß solche und ähnliche Aktionen für ganz schön beschissene Konsequenzen Auslöser waren und sein können. Soll heißen, daß die Fabrik-Führung klipp und klar gesagt hat, daß wenn so etwas xxxxxxxx wieder passiert ist Schluß! Schluß mit Punk und Underground-Konzerten. Und das wäre für die ohnehin schon bescheidene Konzertortsituatxion in Hamburg ein weiterer Schlag ins Gesicht. Die Typen, die diesmal für Unruhe gesorgt haben, waren im erweiterten Sinne auch der Grund weshxalb in der Fabrik seit einiger Zeit ein "Stage-Service" eingesetzt wird.

Für Jazz-Opas brauchtman keine Ordner, xxxx aber für die nicht Eintrittzahlenden-Reindrängler. Und die Jazz-Opas und Mainstream-Ochsen hauen auch nicht so oft die Scheiben ein, aber diese "Punks", xxx welche in meinen Augen aber absolut keine Punks sind. Am gleichen Abend gastierten neben den drei AmRep-Bands übrigens auch noch Helmut Kohl, Roll-Schäuble, Theo Waigel und tausend CDU getreue in Hamburg. Da hätten sich die Noise-Hools abreagieren können bis zum geht nicht mehr...., aber leider mußte die Fabrik, das Publikum und Chokebore herhalten. Abschließend bleibt anzumerken, daß TODAY IS THE DAY wirklich fantastisch waren, ich mich total ärgere, nicht nach Bremen und Berlin zum Clusterfuck gefahren zu sein und der Abend einen dann doch wieder amüsanten Ausklang im Subotnik fand. Die Frage ist nur, warum Carsten Hellbergs Trainingsjacke nun so ausgeleiert ist?
Und übrigens: Punks not dead!

NOISE AMPHETAMINE

THE LEE HARVEY OSWALD BAND "A Taste Of Prison"

Fünf Jahre nach ihrer spektakulären Debut- Lp wollen sich diese drei Amerikaner noch mal beweisen, daß sie nicht zum alten Eisen der Lärm-Szene gehören. Offensichtlich haben sie aber doch den Anschluß verpasst. Was vor fünf Jahren mit zum Krachigsten gehörte, verblasst angesichts der neuen Trumans Water-Lp zum Veteranentreffen in Rubbermaids-Tradition. Die Stücke kommen selten über Akkordfolgen hinaus, die den Grundbaustein für Stücke wie "Rock'n'Roll Highschool" bilden. Das bischen Verzerrer auf der Stimme macht den Kohl auch nicht fetter. Ein Fall fürs Marquee.
Dirk
TOUCH & GO

THINK ABOUT MUTATION

motorrazor

Jetzt wissen wir endlich was aus den legendären Leipziger TISHVAISINGS, die uns vor einigen Jahren mit Catharsis zu begeistern verstanden, auch wenn dann im Störte-Konzert 1991 gerade mal 5 bis 6 Leute anwesend waren. Die haben sich umgenannt und machen jetzt was ganz neues, doch was nur? Ist das jetzt Techno-Metal? Grob (und ich kann ganz schön grob sein) würde ich das ganze mit GODFLESH und den FREAKY FUKIN WEIRDOZ in eine Schublade packen. Hört sich aber, gerade deshalb und trotzdem, für mich als Nicht-Ecstasy-Jünger ziemlich gut an.

Dynamica/RTD
HOG

THE CHARLATANS "Can't get out of bed"

Drei neue Stücke der Charlatans, so armselig, daß sie ganz dringend etwas Liebe und Zuwendung bräuchten. Zugegeben, das ist schon viel verlangt, aber wir uns ganz viel Mühe geben, können wir den neuen Stücken vielleicht etwas abgewinnen. Aus Dankbarkeit spielen sie dann auch nochmal "The only one I know". Auf Beggars Banquet, dem dankbarsten Label der Welt.
dirk

CODEINE "THE WHITE BIRCH" CD

Die 2. volle Lp von CODEINE ("Barely Real" war ja nur eine Mini Lp). Wenn ich an Codeine denke, besser gesagt wenn ich Codeine höre, fällt mir immer der Begriff-Zartbitter- ein. Denn Zartbitter ist für mich eine sehr treffende Beschreibung ihrer Musik. Das hat sich auch nicht auf der neuen Platte verändert. Zarte, ja zärtliche Gitarrenriffs, gelegentlich durch noisige Attacken unterbrochen und verhaltender Gesang. Einfach schön. Wie sagte Bernd bei der Single-Besprechung so schön, wenn man seine Lieblingsband aufzählen würde, hätte man Codeine bestimmt vergessen, aber beim Hören von Codeine Platten wüßte man sofort wieder warum sie dazugehören. Stimmt Bernd!
SUBPOP/Efa C.W.

GREG FRINTON "Done" CD

Sie selbst bezeichnen ihren Stil als "Hard-Pop", worunter man sich nun echt alles mögliche vorstellen könnte (z.B. Depeche Mode oder Meatloaf oder All), Ami-Gitarren-Rock tut´s doch in diesem Falle auch. Boston- und Minneapolis-Bands scheinen sie auf jeden Fall ausreichend studiert zu haben und Berührungsängste mit dem Mainstream scheinen sie auch nicht zu kennen, so daß sich die Herangehensweise und auch das Ergebnis gut mit den neueren GOO GOO DOLLS-Sachen vergleichen läßt. Hört sich alles ziemlich abgeklärt und professionell an und hätte - käme die Band nicht aus Nürnberg - Aussicht auf gemäßigt kommerziellen Erfolg.
TuG Rec.
Olli

BIG'N "RAZORBACK b/w MITE" 7"

Noiserock, Steve Albini, Chicago-Nähe. So das müßte als Labelisierung ausreichen. Wer jetzt denkt das wäre negativ gemeint, irrt gewaltig Ich finde auch diese Single Klasse. Kann ich mich überhaupt an diesen Sound überhören? Ich glaube nicht und deshalb freue ich mich auch über jede neue Band in diesem Genre wie eben BIG'N.
Gasoline Boost/X-Mist C.W.

TRESPASSERS W "5,4,3,2,1...0" LP
Es war ein Glücksfall, daß mir seiner-
zeit die Punkt.-Zeitung in die Hände
gefallen ist, denn infolge der Be-
sprechung, die auch die beiliegende
Single betraf, sind jetzt weitere
wundervolle Tonträger der dort be-
teiligten Trespassers W zum Heft ge-
kommen. Vom ruhigen, beinah chanson-
artigen Song (dennoch nicht im ge-
ringsten "Ballade")bis zu dynamischen,
flotten (dennoch niemals "Rock") er-
füllen sie, stets in einem avantgar-
distischen Kontext verbleibend,
höchste Erwartungen. Deutsche, eng-
lische, holländische Texte unter-
streichen die Universalität der aus-
gefeilten Kompositionen.
TW Records, Jarastraat 27A, 2585 AC
Den Haag, Nederland/Konkurrend
TRESPASSER W "Boekelaar, Back" 7"
Entsprechend der Qualität der LP
auch diese Single mit brilliantem
Fußball-Foto-Cover. Dazu passend
auch das 1955 spielende Titelstück,
ein Riesen-Hit mit einem merkwürdigen
Fußball-Text. Erstaunlicherweise in
den Staaten erschienen.
ND, P.O.Box 4144, Austin, Tx 78765 f.

D.I. - "State Of Shock" LP/CD

D.I. leben immer noch und sind nach wie vor ziemlich Punk, obwohl jetzt der sehr, sehr industriell, kommerziell ausgerichtete Intercord Record Service für den Vertrieb verantwortlich ist. Netter Hardcore, nicht mehr so durchweg kalifornisch wie einst, aber sicher nicht die beste D.I.-Platte, was angeblich auch die Band behauptet, denn wie sollten sie nach all den Jahren "Ancient Artifacts" übertreffen.
Doctor Dream Records/IRS
F

TERRORGRUPPE - Dem deutschen Volke - 7"
Deutscher Punkrock, der aber nicht so deutsch ist, daß es nervt. "Die Gesellschaft ist schuld (daß ich so bin)" ist amüsant, wie auch der beigefügte Comic. Enthält eine Coverversion der Stones-Ballade "As Tears Go By", hier natürlich entballadisiert.
Jelly Rec./Brainshave Delay f.

GROWING MOVEMENT - Circle Of Torture
Der Reiz an der vorangegangenen, zugleich ersten, Veröffentlichung von G.M. war das Wechselspiel zwischen den derben, harten auch entsprechend gesungenen Passagen und den melodischen, eingängigen Teilen, deren Gesangsparts offenbar auch von anderen, nicht so 'bösen' Menschen getragen wurden, wie dem Hauptsänger. Die melodischen Gegenstücke sind nunmehr, vermutlich aufgrund diverser personeller Veränderungen ersatzlos gestrichen worden. Was bleibt ist Hardcore mit einem Metal Einschlag, möglicherweise beeinflußt durch die gemeinsame Tour mit Erosion. Der Versuch, sich mit so einer großen Band zu messen, kann eigentlich nur nach hinten losgehen.
We Bite/Semaphore

DRUNKEN WOLF-Coming In From The Storm 7"
Give me a riff. Strenggenommen haben wir es hier mit recht primitiver Musik zu tun. Aber ich mag Straßen-Hardrock.
Jelly Rec./Brainshave Delay Distr. f.

COCK SPARRER - Guilty As Charged LP/CD
Gewisse Bedenken stellen sich zwangsläufig ein, wenn ein Tonträger einer Band vorliegt, die sozusagen als Prä-Oi-Band schon vor annähernd 20 Jahren in Erscheinung trat, seinerzeit möglicherweise wegweisend. Ist das heute, nach diversen Auflösungen und Wiedervereinigungen noch relevant, bzw. macht es Sinn, eine neue Platte aufzunehmen? Wenn man, als Rezensent, sich dabei ertappt nach zweimaligem Hören die Lieder vor sich hin zuträllern, kann man wohl kaum noch rummeckern, trotzallem.
Bitzcore/Indigo F.

CONFLICT - Conclusion LP/CD
Nach fast 5 Jahren Pause, abgesehen von einer kürzlich erschienenen 7", knüpfen Conflict zwar nicht nahtlos, aber doch ganz schön an alte Zeiten an. Zumindest auf der ersten Seite. Punkrock ohne Berührungsängste vor elektronischen/Tasteninstrumenten oder eingängigen Passagen, dabei aber auch wild. Manchmal. Seite B gerät teilweise etwas zu pathetisch, aber vielleicht ist das dramaturgisch notwendig. Kein Milimeter Abweichung von der alten, linken Linie, aber das war ja klar, oder?
Motarhate/EFA f.

DOC HOPPER "Aloha" CD
SINKHOLE "Groping For Trout" CD
Die Plattenfirma hat uns neben den CDs der beiden Bostoner Bands mit ordentlich Promo-Material, Posters, Fotos etc. versorgt. Vielen Dank, vor allem war es schön, die Bilder anzugucken und schon vorm Einlegen der CD zu wissen, wie es ungefähr klingen wird. Wie kann man auch mit Baseball-Kappen, Shorts und Vans durch die Gegend laufen, igitt. Schrecklich. Zur Musik: DOC HOPPER klingen als würden die Lookout-Bands in einem vernünftigen Studio frühe DOUGHBOYS-Songs mit SAMIAM-Melodien einspielen. Covern die GoGos und Simon & Garfunkel, die ja auch ganz schöne Musik machten. Musik mit viel Möglichkeiten zu Melodic-HC-Hüpfern und für bessere Zeiten. Großartig. Weiter hinten kommen SINKHOLE, die im Prinzip ähnliche Musik machen, aber die Rock-Kante noch stärker hervorholen. Geht so in Richtung rockigere ALL-Sachen oder aber auch GREEN DAY meets KISS, wie ein anderer schlauer Mensch einst sagte.
CD: $9, Cas.: $5 bei
Ringing Ear Rec. +Porto Olli
9 Maplecrest
Newmarket, NH 03857-1401 USA

COMBUSTIBLE EDISON "I, Swinger"

Beim ersten Stück denkt man, daß man gerade den Soundtrack zum Lolek und Bolek-Kinofilm hört. Sehr kurios, was City Slang da herausgebracht hat. Die zumeist instrumentalen Stücke pendeln sich im Lauf der CD dann doch eher auf etwas ein, was man vielleicht als "Mojo-Club" für Fortgeschrittene bezeichnen könnte. Könnte der Renner in tschechischen Jazzkellern werden und soll die neue musikalische Untermalung zum Tor des Monats werden.
City Slang dirk

SUPERSUCKERS "LA MANO CORNUDA" CD
Punkrock pur. Da wird durchgeballert ohne Kompromisse. Klasse vorallem das letzte Stück "Repeat", tja wie der Name schon sagt, beginnt die CD dann wieder von vorne. Lustige Idee! Ansonsten keinerlei signifikante Veränderung feststellbar. Also weiterhin für alle Punkrocker absolut empfehlenswert. Kommen übrigens auch auf Tour.
SUBPOP/Efa C.W.

RUDOLF'S RACHE
"Beate kann Karate" 7"
"Unplaqued" LP
Gleich zwei aktuelle Tonträger von RR, über die ich letztens irgendwo gelesen habe, daß sie die "deutschen NoFX" wären. Das war sicherlich weniger als musikalischer Vergleich gemeint, sondern eher als solcher Vergleich, daß beide Bands eher humorvoll an die ganze Geschichte rangehen, ohne daß ich sowohl RR, als auch NoFX als Funpunk abqualifizieren würde. "1 Zug" auf der 7" erinnert mich textlich an einen Christian Anders-Song. Und die Jonny Cash-Coverversion "Wo Ist Zuhause;Mama?" ist ziemlich dufte. Auf der LP ist alles zwischen "Toll" und "Doof" 'drauf. Eben ist richtig ausgewogenes Werk! Die LP gibts für 20 Mark incl. Porto beim Major Label Mühlenweg 107, 26384 Wilhelmshaven oder bei diversen Vertrieben; die Single gibts bei Incognito (limitiert auf 333 Stück) oder im heft-shop b.

TRUMANS WATER "god speed the punchline" LP/CD
Ist Trumans Water die beste Band der Welt? Keine leicht zu beantwortende Frage. Auf jeden Fall sind T.W. für mich derzeit eine der interessantesten Formationen überhaupt! Und auch auf der neuen Platte ist alles drauf, was T.W. so reizvoll macht. Allerdings ist das Ganze live irgendwie noch viel toller. Deshalb auf keinen Fall auf der April-Tour verpassen und auch diesen, oder einen ihrer anderen Tonträger anhören. Es lohnt sich! Ganz im Ernst!
elemental/efa b.

SUPERCHUNK "Foolish" CD
Ungewöhnlich, ein relativ ruhiges Lied als Opener zu nehmen, zumal im Falle Superchunk, die bisher eher durch ungestüme Vorgehensweise auffielen. Soll wohl gleich die Entwicklung hin zu langsameren, aber eindringlicheren Kompositionen dokumentieren. Dennoch finde ich sie immer noch am besten wenn sie hemmungslos und mitreißend nach vorne losrocken, wie vor allem bei "Waterwings", DEM Hit der Platte, wo ich immer Gänsehaut kriegen muß.
Und wieder ein großes Album einer der besten Bands der Gegenwart.
City Slang Olli

KING KONK Sampler Vorabtape
CD-Billig Complitation mit 18 Bands die auf Konkurrel, Ex Rec. und Gap Rec. erschienen sind. Das wären so illustre Bands wie z.B. Nomeansno, Victims Family, The Ex+Tom Cora, Dog Faced Hermans, Rhythm Pigs, Seein Red oder Schwartzeneggar.zu benennen. Wie das bei Samplern so ist, gefallen einige Stücke, während andere Stücke einen eher kalt lassen Aber Sinn und Zweck dieser Billig-Complitation ist ja eher die Bands bekannter zu machen, deshalb sind auch fast alle Stücke schon einmal veröffentlicht wurden.
De Konkurrent/Efa C.W.

"Auf ein Lied, FC!" CD
Von Fans für Fans. Das musikalische Gegenstück zum spielerischen Vermögen des FC St. Pauli im schönen Falt-Papp-Cover. Wie ich gerade lese,ist die Single vom "Heiligengeist-Sextett" von der die A-Seite auch auf dieser CD "drauf ist, längst vergriffen. Das demzufolge rare Original hab ich! Verkauf ich an den/die meistbietende/n.! Ob diese CD ein Muß für jeden Fan ist, kann ich nicht sagen; gibts jedenfalls im Fan-Laden, oder beim Weser-Label. Oder überall via Indigo b.

QUEST FOR RESCUE "CAULIFLOWER" 7"
Melodischer Hardcore ohne wenn und aber, halt 100% Olli-Mucke, nett aber es fehlt doch etwas die Originalität. Wie wär es mal in deutsch singen, das machen nicht gerade viele deutsche Hardcore Bands, sonst bleiben sie eine Band unter vielen. Das Label ist übrigens identisch mit dem gleichnamigen Fanzine.
BLURR Rec. C.W.

USEFUL IDIOT - "Presence" 7"
SCHWESTER SIOUX - 7"
IT'S NOT 4 SALE - 7"

Insgesamt 21 neue Inche auf SACRO EGOISMO, die nicht von schlechten Eltern sind. Die USEFUL IDIOTS sind stilistisch in den groben Hüsker Dü Kontext einzuordnen. Bei so passendem Gesang können sie sich das erlauben. Gute Aktion. SCHWESTER SIOUX offerieren eine Seite mit englischen und eine mit deutschen Texten. Mehr Indie-Rock als Core oder so, was vor allem auf die beiden sehr guten deutschen Stücke zutrifft. Klarer Seitensieger. IN4S sind in Slovenien beheimatet, was ja schon mal an sich nicht alltäglich ist. Zwei schöne Songs und dann noch einer, der von der Instrumentalisierung doch etwas klischeehaft rockig geworden ist. Aber immerhin ein positives Verhältnis von 2 : 1.
SACRO EGOISMO f

RIM SHOUT - "Boring Life" 7"

Wenn eine Band zehn Jahre aktiv ist, lernt sie zwangsläufig so einigermaßen die Bedienung ihrer Instrumente. Das führt aber bei RIM SHOUT nicht zu glattgebügeltem Sound, es bleibt beim Punk. Eingängig zwar, dabei aber kräftig und mit einer gewissen Ausdruckskraft.
terz records F.

THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE "...Get Rid of" CD

Typischer Fall von Platte, die ich, wäre sie nicht zum Besprechen hier angekommen, nie im Leben angehört oder gekauft hätte, die mich aber beim mehrmaligen Hören ziemlich stark begeistert, die dann aber doch schnell wieder in meiner Versenkung verschwindet, weil ich zu viel andere gute Sachen hören muß. Rockiger bis aggressiver In-die-Fresse-HC mit abgedrehtem Mann-dann-Frau-Gesang. Komischerweise nervt mich die hohe/helle Frauenstimme nicht wie sonst, paßt sie doch im Wechsel mit dem shoutigen Männer-Gesang prima in den Gesamt-Zusammenhang. Abwechslungsreich, stimmungsvoll und nie langweilig. Bravo!
Sacro Egoismo Rec. Olli

U.K. SUBS-The Road Is Hard, The Road Is Long - 7"

Packende Spannungsbögen durchzogen die Subs-Musik nie, aber es war immer Punk, bis auf die vorletzte LP, die war gerade mal Nichts. Die letzte hingegen zeigte wieder aufwärts, nach Punk, wurde an dieser Stelle schon wohlwollend betrachtet. 3 der 4 Stücke dieser quasi-Tour Single stammen von jener LP und die schlechtesten haben sie wirklich nicht ausgewählt. 'Here Comes Alex' ist natürlich 100 mal besser als das deutsche Original der High Society Yuppie 'Punks'.
Fall Out Rec./Jungle/EFA f

CAPITOL PUNISHMENT - Messiah Complex

Problemlos durchlaufender Post-Hardcore. Bis auf die Besetzung hat sich bei C.P. offenbar seit Jahren nichts geändert, was hier positiv gemeint ist. Sehr schön geworden ist "I'm Not Like Everybody Else" und, sieh an, das ist eine Coverversion von den Kinks!
We Bite/Semaphore f.

THE BLUE AEROPLANES "Broken & Mended"

Man fragt sich angesichts dieser Platte ernstlich, warum zum Teufel Engländer, anstatt das zu tun, was sie am besten können, nämlich sich den Zartheiten des Lebens hinzuwenden, so oft glauben, den Rocker machen zu müssen, um von der Welt ernstgenommen zu werden. Musik, die höchstens in Frankreich noch irgendjemand interessiert. Natürlich auf Beggars Banquet, dem ohnehin ödesten Label der Welt.
Dirk

DIE REGIERUNG "Unten"

Über die Regierung zu schreiben fällt mir ausgesprochen schwer. Einerseits möchte man sich nicht in sinn- und belanglose Lobeshymnen versteigen, andererseits ist diese Platte, "Unten", so ausgesprochen zart ("scheu", "schüchtern"), daß man Angst davor hat sie zu verletzen, in etwa so, wie man Angst davor hat, einen guten Freund zu verletzen, indem man gedankenlos daherredet.
Doch zum Thema: Ich glaube für Tilman Rossmy sind Frauen ungefähr das, was für Iggy Pop Heroin ist: Es gehört irgendwie dazu und man darf sich nicht darüber beschweren, wenn soviel darüber gesungen wird, zumal wenn es auf so zauberhafte Weise wie hier geschieht.
Zur Musik: Die internationale Knust/San Francisco-Verschwörung hat hier ihre Spuren hinterlassen, was den Kompositionen ausgesprochen gut tut. Ich habe nie zuvor eine so gut rockende/swingende Musik von einer deutschen Band gehört.
Zum Schluß noch soviel: Ich finde es schade, daß jemand, der so wunderbare Texte wie "Corinna" oder "Zur Erinnerung oder so" schreibt, meint er müsse sich dafür entschuldigen, daß er nicht Theweleit vertone.
L'AGE D'OR Dirk

Cpt. Kirk &./The More Extended Versions
Round About Wyatt
what's so funny about../Indigo

Ein Zwischenbericht von Cpt. Kirk &. und den österreichischen More Extended Versions. Fixpunkt ist hierbei die Frage nach der Weiterentwicklung der Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit (guter) politischer Musik. (Vielleicht sollte mein Fixpunkt der der Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit [guter] lesbarer Sätze sein). Hierbei sind beide Gruppen auch schon früher (in unterschiedlichem Maße) auf Robert Wyatt gestoßen und nun eine Split-CD (ich weiß nicht, ob sie auch auf Vinyl vorliegt), die Versionen von Musik enthält, die Wyatt selbst schrieb, an ihr beteiligt war oder die sich mit der Frage nach... und eben ihm selbst in Verbindung bringen läßt, wenngleich der Weg von Monk zu Cypress Hill nicht gerade auf jedem Wegweiser steht, auch wenn die Bands ihn als "Blues to (Re-)Action line" für uns im Textblatt einzeichnen. Aber das ist gerade auch das Spannende an dem Ding: hier werden Bezüge hergestellt, die filigraner sind, als Anti-Nazi-HipHop-Sampler dies tun, und wenn auch das Ambitionierte, das eben erst diese Bezüge auftauchen läßt, manchmal zu einer gewissen Überreizung führt, wäre das Eine ohne das Andere wahrscheinlich nicht machbar. Doch unterscheiden sich beide Bands in ihrer musikalischen Umsetzung dieses Ansatzes: wo Cpt. Kirk &. ihren auf *Reformhölle* begonnenen Weg der Reduktion und Klangartikulation sehr konsequent weiterführen und ich das Gefühl bekomme, daß die ganz genau wissen, wo sie sind und was sie tun wollen, wirken die More Extended Versions so, als ob sie feststecken würden; feststecken in Abgrenzungsversuchen, in Ideen, über gewisse Klangwelten klarzumachen, daß hier die Richtigen sprechen und dabei jedoch zu sehr in sich selbst sind, um dieses Signal so auszusenden, daß man es mit Lust empfängt. Die Anstrengung, die es bedarf, nach den Bedingungen der Möglichkeit *guter* politischer Musik Ausschau zu halten, sind in ihrem "WY-TEC"-Aufnahmen deutlicher zu hören. Man kann das aber auch anders formulieren: Cpt. Kirk &. klingen irgendwie sexier.
Carsten

PS: Ich habe gehört, daß Leute es irgendwie Scheiße finden, daß Kirk auf dieser Platte Englisch singen, wobei die das doch garnicht nötig hätten... Wo fängt eigentlich Nationalismus in Musik an ?

WOUNDED KNEE "Psychpath"- Single

Wütende junge Männer aus den Beneluxstaaten spielen Hardcore im Sedition Stil mit viel Geschrei und Foto von einem toten Kind und mit Texten über Vergewaltigung und sind auch alles richtige Idealisten. Gefällt mir ausgesprochen gut.
X-Mist Records Dirk

LAG WAGON "Trashed" CD
Letztes Jahr wurden Lag Wagon im Fahrwasser von Bad Religion und NO FX nach oben gespült, wo sie sich auch mittlerweile einiger Beliebtheit erfreuen. Im Vergleich mit o.g. Bands sind Lag Wagon zwar die besseren Musiker (Markenzeichen "zweistimmige" Gitarren), haben aber nicht so das Gespür für die Ohrwürmer. So stellte sich zum Beispiel mein spontanes Lieblingslied als Van Morisson-Stück heraus. Zudem besitzen sie auf der anderen Seite auch nicht die ungezügelte Energie von RKL, so daß "Trashed", wo sich gegenüber dem Vorgänger nichts großartig verändert hat, eine gute und hörenswerte, aber keinesfalls besondere Platte geworden ist.
Fat Wreck Chords Olli

SWAMP TERRORISTS "Combat Shock" CD
Mit rund 73 Minuten ist der neue Longplayer des schweizer Duos rund 2 1/2 Minuten kürzer, als die unlängst erschiendnde Maxi. Gutes drittes Werk der Swamp Terrorists; zum weiteren Sachverhalt siehe Maxi-Besprechung in diesem Heft....
CASHBEAT/Indigo b.

Once Upon A Time "Don"t Look Down" CD
Eine schöne, melancholische, sehr traurige Platte. Da muß man schon ganz schön oft seufzen beim Anhören. Der Geist eines Nick Cave weht hier offenkundig quer hindurch. Stellenweise wirklich ergreifend.
WSFA../Indigo f.

DOG MEAT "bite" 7"
Finnen machen nicht nur Hardcore, wer hätte das gedacht, sondern wie in diesem Falle auch Geballer im Sinne der Godflesh-Schule. Hier steht aber mehr das Gitarren-Riff im Vordergrund, der Drum-Computer ist nicht so tragend, wie es möglich wäre. Reißt nicht die Wurst vom Teller, ist aber, wie man dann immer so sagt: nett.
SUGGESTION REC! f.

Flo hat auf Heart First die SUBVERT "the madness must end!" 7" wieder rausgebracht, die seinerzeit (88) auf Hippycore erschienen ist. "Killer Music" schreibt er dazu. Das trifft auch auf die nächste Heart First-Veröffentlichung in diesem Block zu, die eine skandinavische und eine japanische Band zusammenführt: die Split-7" von ANGST und IDORA. Überschnappende, kreischende Vocals wie bei UNHINGED sind einfach großartig, jedenfalls ,wenn sie mit derbsten No-Compromise-Core zusammentreffen. Das ist der Fall auf der "Resisting The Murder Of Self" 7". Ganz ähnlich verhält es sich mit der DISSAFFECT-7" "Home Of The Slave" (Anonymous Records), die allerdings mit dem gewohnten Wechselgesang noch einen draufsetzt. Auch der radikale "Deutsch Grind" von Luzifers Mob und die "Parasites" 7" von FLEAS AND LICE (beide Skuld Releases) sind alles andere als lau, was auch für SVART SNÖs "Ren, Säker Och Billig!" (Finn Rec.) gilt. Aber Höhepunkt dieses 7"-Rundumschlags ist die CIVIL DISOBEDIENCE Single. Das knallt nicht nur, das rifft auch! Alles bei YAHOO, PLK 046949 C, 12043 Berlin oder im Heft-Shop

Sechs CDs von Impact Rec.

Kurz vor Redaktionsschluß trudelt hier noch eine Überdosis PunkRock ein, die natürlich ich, der einzige, der schon 77 dabei war, besprechen muß.
Beste und bekannteste Band darunter sind die UPRIGHT CITIZENS,deren Klassiker "Make the future mine and yours"(82) und "Open eyes, open ears"(85) + je eine MiniLP als CD-Bonuswiederveröffentlicht wurde. Als nächstes gibt's THE PIG MUST DIE mit "Es war einmal am Niederrhein", die sich als Clockwork Orange-Fans erweisen und versuchen, frühe Tote Hosen zu klonen. SLUTS'N sind altgediente Punk-Rocker, die auch mal wieder was zur allgemeinen Situation in Deutschland sagen wollten und mit "Es reicht" eine neue Platte für ihre zahlreichen Fans produziert haben. Zum Schluß noch der DoCD-Sampler "Willkommen zur Alptraummelodie II" mit einigen deutschen Punk-Institutionen wie z.B. Daily Terror, Toxoplasma, Schließmuskel, Heiter bis Wolkig und OHL, die neuerdings auch von der Jungen Union bekämpft werden. Olli

CORDS "taurus no bull" CD
Die Cords waren für mich schon die herausragende Band auf dem Tubebreak-Tapesampler (Nr. 2) und Vergleiche mit Silverfish und Faith Healers sind nach wie vor angebracht. Vor allem wegen der Frau am Mikro. Allerdings gefällt mir "taurus no bull" besser als die letzten Veröffentlichungen von S. und F.H. Eine gute Platte!
TVT/SPV b.

A C M E 7"
Brutal, hart, Core und gut. Der Geschreigesang offenbart beste Rorschach-Tradition. In dieser Richtung sicherlich mit das beste am Norden, aus Bremen nämlich.
Machination Rec., C. Jeroen. P.O.Box 90, 8500 Kortrijk, Belgien (evtl. in Kürze auch im Heft-Shop) f.

MEINE HERREN "Teufels Küche" CD
HardcorePunkMetal und deutsche Texte mit hohem Mitgröhl-Faktor. Nicht ungut, auch wenn der Sänger nicht der Gelbe vom Ei ist. Zwei bis drei Spaß-Punk-Hits gibt's auch noch, ist ja auch auf dem Label links der Weser. Gehen demnächst mit SIME auf Tour, was ihnen nicht schaden sollte. Gute Texte im übrigen.
Weser Label Olli

Und wie gefällt Ihnen das?



Christina Applegate (21), die Kelly Bundy in „Eine schrecklich nette Familie", wechselt den Modestil wie ein Chamäleon – je nach Freund. Hat sie privat ihr Herz an einen Lumpensammler verloren? Der Rock wie ein Sack, besticktes Blüschen, darunter Opa-Turnhemd. Dazu derbe Wanderschuhe. Dabei ist Grunge-Look völlig out.

JUGHEAD S REVENGE "Elimination" CD
Bei Jughead's Revenge verhält es sich ungefähr so wie bei ihren Kollegen von NO USE FOR A NAME, denen sie musikalisch gar nicht so unähnlich sind, fällt mir dabei gerade auf: typisch kalifornisches Uptempo-Punk-Gerüst, eigentlich prädestiniert für schöne Melodien und Oozin' Ahs, verbindet sich mit einer ausreichenden Portion Rauheit und Aggressivität im Gesang.
LAG WAGON trifft POISON IDEA, für die, die - wie ich - immer noch ein bißchen Namedropping brauuchen. Bis auf die etwas unsatte Produktion sehr, sehr schön.
Do It! Rec. Olli

Thee G(Y)RLz "Mouthfullofpleasure" CD
Gutgelaunter Haudrauf-Punkrock zum Mitsingen und-tanzen mit einigen Folksprengseln, die durch Akkordeon und Blechflöte eingebracht werden.
Es laufen da draußen ja tausende rum, die sowas lieben und auch ich kann mich dem nicht ganz entziehen. Und wer mal Abwechslung von dem ganzen Kelten-Folk braucht, das hier ist finnisch/bretonisch.
TUG Rec. Olli

TAPES

☑ **WEEKEND PICK**



Pianist/singer/songwriter Michael Ruff has had a hand in a lot of other people's music for quite awhile. He was band leader for Chaka Kahn, David Sanborn and Rickie Lee Jones, a band member for such diverse artists as Lionel Richie, John Lee Hooker, the Winans, and Jose Feliciano, and has written songs for Bonnie Raitt, Huey Lewis and Roberta Flack. Tonight, Ruff brings his own band to the Wild Blue. Singer/songwriter Harold Payne will open. Showtime is 8:30 p.m.; admission is $12.50.

— Ken Robison, Bee staff writer

TRESPASSER W "Odes And Parodes"
Im Groben trifft hoer zu, was auch für die LP gilt, bitte dort nachschauen. Allerdings ist das Tape noch weniger Pop-orientiert, vielleicht noch anstrengender. Hoch interessant auf jeden Fall und sowieso nicht einzuordnen. Gefühlvolle Songs, die fast Liedermachercharakter besitzen finden sich ebenso wie Passagen mit schrammeliger Gitarre und Sprechgesang, die Fall-Vergleiche zulassen.
Organic, C 10, rue Blériot, 38100 Grenoble, Frankreich f.

BLENDWERK Demotape
Blendwerk hießen früher mal TRAUM A und machten so eine Art "krachige" Musik. Das hat sich auch mit dem neuem Namen nicht verändert. Obwohl mir nicht so ganz klar ist, ob das krachige nicht auch durch die Aufnahme bedingt ist. Was aber auf jeden Fall große Pluspunkte einheimst, ist die Tatsache, das Deutsch gesungen wird. Damit haben sie bei mir schon einmal. ein Stein im Brett. Ich würde mich freuen sie einmal live zu sehen, um mich von ihrer "Krachigkeit" zu überzeugen.
Kontakt: Arne Cores, Daniel Nigge
Chemnitzer Str. 134
22767 HH
C.W.

JARBONE Tape (5 Titel)
Guter, breakiger, äh, sagen wir mal Hardcore, der mir besonders gefällt, wenns richtig losgeht. (Solch ein Core wurde aber auch schon als Jazz-Core bezeichnet). Der Gesang sollte oder könnte ruhig öfter durchs Megaphon kommen, das schock nämlich (2.Stück) bei Konrad Spurling, Konrad-Adenauer-Str. 16, 46535 Dinslaken (Oh, der Konrad heißt Kai. f., hab mich verguckt) b.

UNHOLD - Tape
Wie aus halbwegs okay unterrichteten Quellen verlautete, haben bei Unhold Menschen die Finger im Spiel, die einst für Labsch tätig waren. Diese Meldung harrt zwar noch ihrer offiziellen Bestätigung, aber von der musikalischen Richtung her ist das sehr gut vorstellbar, denn auch wie Labsch machen Unhold jazzigen Core auf hohem technischen Niveau, wenn auch weniger funky und auch insgesamt nicht ganz so jazzig. 8 Lieder und ein limitiertes, einmalig-individuelles Kunstkacker-Erinnerungsfotocover machen schon was her. Für 5 DM oder so + Porto zu erstehen bei: Stephan Lehmann, Völckerstr. 19, 22765 HH f.

NO TIME LEFT - Tape
Solider Hardcore mit New York geprägter Metal-Ecke, offenbar von jungen Menschen offeriert (wenn das Foto nicht alt ist). Der Gesang läßt Sleepy Lagoon D.C.-Parallelen erkennen. Die englischen Texte sind keine eleganten, sprachlichen Höhenflüge. Aber wenn, wie bei 'Injustice', für RAF-Häftlinge Stellung bezogen wird (in Abgrenzung zu unzureichend bestraften Neo-Nazis), ist das ja schon mal begrüßenswert. Aufnahmequalität ist auch sehr zufriedenstellend und teuer wird das Ding sicher auch nicht sein. f.
Kontakt: Carsten Schedwill, Großer Hof 23, 29683 Dorfmark. Tel: 05163/1401

BAVARIA-ST.PAULI-B

BIG FISH "Vires Me Deficiunt" Tape
Die junge Band aus dem Postleitzahlenbereich 31600-31700 paart, grob gesagt, Descendents-mäßigen PopPunk mit Metal-Riffing inklusive Schweine-Solos. Gute Musiker, viel Abwechslung, gute Ideen: kann was draus werden. Waren vor ihrer "Hardcore"-Phase bestimmt typische Oberstufen-Todesmetaller, haben nämlich unter den elf Stücken einen Death-Metal-Klopfer versteckt. Gibt's für Geld bei T.Hempelt, Meierhof 3, 31702 Lüdersfeld Olli

SCHACKINOWSKY

Es ist zwar nicht so offensichtlich, aber dies ist eine Serie. Eine Serie über Schacke. Für die Neueinsteiger ist es also erforderlich, eine kurze Erläuterung der Situation voranzuschicken, in welcher sich unser Protagonist gerade befindet, als diese aktuelle Episode losgeht.

Also... Nach der unsäglichen Affäre in Bad Kleinen (HEFT 10) hat Schacke sich in Kambodscha trotz einiger Zwischenfälle ja doch recht gut erholen können. Auch die an-schließende Bekanntschaft mit Andi Sassen und Harald 'Lumpi' Spörl (HEFT 12) hatte letzt-endlich positive Konsequenzen in Form einer Dauerkarte für die Haupttribüne. Das ist wohl auch gar nicht unpassend, denn wie man so hört, trägt einer von Schackes Mitbewohnern sogar ein HSV-Armband! Das allerdings sind Gerüchte, die man nicht überbewerten sollte. Aber auch die negativen Folgen, dies das Kennenlernen der beiden HSV-Spieler mit sich brachte, wollen bzw. können wir nicht unter den Teppich kehren: Aufgrund einer verlorenen Wette mit Sassen mußte Schacke unseren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in das Gesicht schlagen. Er löste die Wettschuld vor einer handvoll Wochen in Hamburg anläßlich einer Theater-Premiere ein.

So, jetzt kommen wir zur gegenwärtigen Handlung. Weizsäcker war erschüttert über die Tat, die ihm als ach so beliebten Repräsentanten unserer ach so demokratischen Bundesrepublik widerfahren war. Obwohl, oder gerade weil er als ehemaliger Offizier der Reichswehr eine rauhe Gangart gewohnt ist, sieht er für den Attentäter die Höchststrafe vor. Aus der Sicht eines Weltkrieg II-Veteranen kann das natürlich nur heißen: "Erschießen!"

Schacke ist gefaßt, als ihm das Urteil übermittelt wird, im Grunde hatte er auch nichts besonderes mehr vor. Dennoch reklamiert er gegenüber seinem Pflichtverteidiger, daß es doch in Deutschland die Todesstrafe gar nicht mehr gebe, worauf der Anwalt nur milde lächelnd erwidert: "Nun, es gibt hier auch keine Zensur."

Doch wie heißt die alte Bauernregel: "Das Glück ist mit den Dumpfbacken." Schließlich darf Schacke ja nicht sterben, weil die Serie sonst zu Ende wäre. Und das geht wiederum nicht, weil die Serie mittlerweile ein fester Bestandteil des HEFTs ist.

Weil nun gerade eine andere Dumpfbacke ein Abo für die nächsten acht HEFTe bestellt hat, muß es also noch bis zur Nr. 20 weitergehen, was als logische Konsequenz nach sich zieht: Begnadigung für Schacke. Das muß jetzt also erstmal auch erzählungsimmanent begründet werden: Alte BGS-Funktionäre , die seinerzeit, in der Bad Kleinen-Periode auch für Schacke zuständig waren und zudem mit Weizsäcker in derselben SS-Schule waren, legen ihr Veto ein. Als Kompromiß einigt man sich darauf, Schacke als Entwicklunshelfer in den fernen Osten abzuschieben. Damit sind alle Beteiligten zufrieden. Aber es kommt so, wie es kommen mußte. Schacke ist der Mann der halben Sachen und folglich gelangt er nicht in den fernen Osten, sondern bleibt auf nicht mal halber Strecke in Russland hängen, weil die eigentlich schon ausrangierte Maschine mit den abgeschobenen Gaststättenasylanten wegen eines Motorschadens notlanden muß.

Da sitzt er nun der arme Tor. Doch für ihn gilt die gleiche Lösung, wie für all die anderen Russen, deren Perspektive auch nicht viel besser ist. Sie heißt Wodka. Mit einer Tasche voll Devisen sieht man schon nicht schlecht aus, sofern man sich die Moskauer Mafiosi vom Hals halten kann (selbstverständlich mußte die Maschine in Moskau, auf dem roten Platz runtergehen; Rust never sleeps). Schacke rekrutiert also einen Haufen gleichgesinnter als Schutzmacht, mit denen er dann unbehelligt durch die Kneipen ziehen kann. Schon bald hat er eine treue Anhängerschaft um sich versammelt, die das Motto eint: Mehr saufen, mehr pöbeln, mehr prügeln. Zwar ist Schacke der unumstrittene Führer dieser sich ständig mehrenden Gemeinde, aber er bleibt stets volksnah., hat es nicht nötig, sich durch autoritäre Maßnahmen zu profilieren. Das Zauberwort heißt (s.o.): Wodka. Durch dieses gute Getränk ist die

Rendsburg-Hitler drogensüchtig?

Er pöbelt, schlägt und schreit.

Ist Russen-Hitler **Wladimir** Schackinowsy (47) **drogensüchtig?** Das behauptet ein hoher Parteikollege von Schackinowsy rechtsextremer „Liberal-Demokratischer Partei" (LDPR): „Der **Wahlerfolg** ist Schackinowsy zu Kopf gestiegen, daß er anfängt, **durchzudrehen** – mindestens schluckt er **Tabletten**", sagte er der Zeitung „Moskowski Komsomolez".

In Moskau prahlte Schackinowsy am Wochenende: „Ich kann noch in diesem Jahr an die **Macht** kommen!" Präsident **Jelzin** solle zurücktreten, Außen-, Privatisierungs- und Wirtschaftsminister **abgesetzt** werden. Ganz der alte...

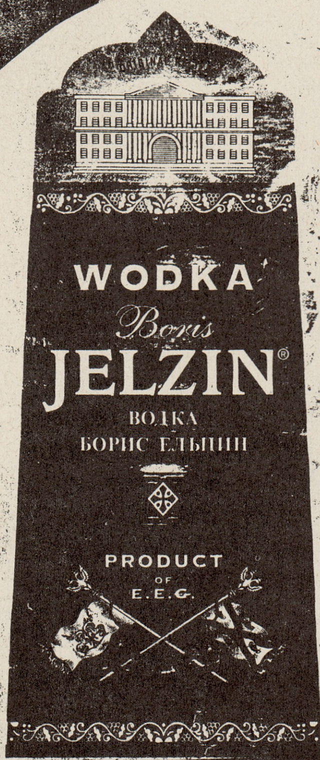
Identifikation hunderprozentig gegeben. Die Russkis erkennen Schacke als einen der Ihren an (Ihren=Personalpronomen, bedeutet nicht, daß das ein Mensch aus Irland ist!).
Und es dauert nicht lange bis auch ein entsprechender Name für den Erneuerer dieser alten russischen Tradition gefunden ist: SCHACKINOWSKY.
Die wirren Zustände in der Ex-Sovjetunion kommen einem charismatischen Volkstribunen wie Schackinowsky sehr entgegen. Als er mal wieder mit hunderten volltrunkener Anhänger saufen geht, passiert zweierlei: Einerseits ist dieser gewaltige Zug Anlaß zur Kreation eines geflügelten Wortes, das sich inzwischen auch bei uns im Westen großer Beliebtheit erfreut. Man belegt seither offensichtlich alkoholisierte Menschen gern mit der Einschätzung "voll wie tausend Russen".
Weit folgenschwerer ist aber die zweite Konsequenz, die diese Nacht hemmungsloser Zecherei nach sich zieht: Im strunzhagel-mehrfach-rammen Zustand erfolgt die Gründung der LDP. Ursprünglich standen diese Buchstaben für die Beschimpfungen, die sich der riesige Haufen betrunkener Schweine überall anhören mußte , wo er verwüstete Lokale hinterließ: " Lumpige Deppen-Penner".
Als aber morgens um 7:15 im "Roten Stern" nur noch die letzten Getreuen, das heißt, die absolut trinkfestesten Russkis um Schackinowsky versammelt sind, wagt dieser eine Neuinterpretation der drei Buchstaben, eigentlich aus Spaß: Liberal Demokratische Partei.
Der Lacherfolg ist enorm. Wild johlend wälzen sich die, vor Vergnügen fast abklappenden, Ivans auf dem Boden. Wieder halbwegs, oder sagen wir mal viertelwegs, zur Besinnung gekommen beschließen sie, daß dieser Witz fundamentiert werden muß. Dies ist die Geburtsstunde der Partei, der Beginn der Karriere ihres 1. Vorsitzenden Ralf Schackinowsky.
Bisher war in der gesamten Serie nie die Rede von der Herkunft des Titelhelden. War ja auch egal. Jetzt muß das aber mal erwähnt werden, damit die Reaktionen der westlichen Presse nochvollzogen werden können. Das Wissen um diesen Umstand ist sicherlich Voraussetzung, um die, in großen Lettern, in der Boulevard-Presse prangenden Schlagzeilen richtig einschätzen zu können, wo es jetzt heißt:

"Schackinowsky, der Rendsburg-Hitler".

Die linke Kampfpresse der Bundesrepublik hat mit diesem Statement natürlich, wie immer weit über das Ziel hinausgeschossen. Es ist zwar richtig, daß die LDP bezüglich des Führerprinzips faschistoide Strukturen offenbart, was bedeutet, daß Schackinowsky alle Fäden der Macht in seinen Händen verwuselt. Aber die Programmatik, die auf dem 1. Parteitag der LDP entwickelt wird, erscheint auch dem linksintellektuellen Betrachter einleuchtend. Grob zusammengefaßt lautet sie: Mehr Stoff, mehr Wodka, mehr Schnaps. Keine Frage, mit solchen Argumenten im Rücken ist der Siegeszug Schackinowskys nicht mehr zu stoppen. Das Politbarometer Petersburg ermittelt Zustimmung bis zu 140 %. Ein derartiges Ergebnis hatte vor ihm nur Stalin erreicht, bekanntlich auch kein Kostverächter. Der Wahlkampf ist für Schackinowsky ein Kinderspiel! Obwohl sein Wiedersacher Boris Jelzin noch kurzfristig einen Wodka auf den Markt bringt, der seinen Namen trägt, ist für den demokratischen, Kapitalismus-infizierten Waschlappen, das Rennen frühzeitig verloren. So sympatisch es für seine Landsleute auch ist, daß Jelzin sogar vor laufenden EU-Kameras angetrunken Dünnschiß labert, so verwerflich ist es doch, daß dieser Zustand auf importierten, aus den USA importierten Bourbon-Whiskey zurückzuführen ist. Für eine Ex-Großmacht, die sich anschickt wieder imperialistisch tätig zu werden, ist selbstredend ein Regierungschef, der diesem Ziel schon beim Saufen entgegenwirkt untragbar. Und der mündige Bürger Russlands ist ja nicht auf den Flaschenhals gefallen.
Er wittert die Gefahr, den Ausverkauf an die Nato-Kultur. Es ist also keine Überraschung, daß die mündige russische Staatsbürgerin ihr Votum nur einem Menschen erteilt, der ihre Probleme (Wodka) auch richtig versteht und dies auch in der Öffentlichkeit glaubhaft vertritt.
Und das kann Schackinowsky wie kein zweiter.

Mit überwältigender Mehrheit wird Schackinowsky ins Parlament gewählt. Auf einer Welle aus Euphorie und Wodka schwimmt er an die Spitze. Die internationale Beachtung bleibt nicht aus, doch Schackinowsky wünscht sich verständlicherweise zunächst einen Besuch in seiner Heimat.
Aber die Einreise wird ihm verwehrt! Ein Skandal. Der vorgeschobene Grund ist eine (streng geheime) Intervention der Spirituosen-Lobby im Bundestag. Die deutschen Fusel-Panscher fürchten in Folge von diplomatischen dann auch wirtschaftliche Verbesserungen, sprich: eine Schwemme billigen Wodkas, die ihren Marktanteil merklich dezimiert.

Unser Kanzler konnte bei dieser Gelegenheit wieder einige Pluspunkte bei der Industrie sammeln, indem er dem Abgesandten Spritproduzenten in seinem Land, Günter Mast, versichterte, daß er Schackinowsky nicht empfangen würde. So funktioniert Politik. Der wahre Grund für das Einreiseverbot liegt selbstverständlich schon länger zurück. Na klar, der rechte Haken in Richies Fresse. Weizsäcker ist ja bekannt dafür, daß er manchmal Fernsehen guckt oder Zeitungen liest. Ja, da hat er dann eben den Typen erkannt, der ihm vor dem Thalia-Theater mal eine verpaßt hat. Richie, natürlich stinksauer, will Schackinowsky keinesfalls in Deutschland sehen. Ebenso ablehnend reagieren BND, MAD und sonstwelche Ds, denn man hat Schacke ja in den Osten geschickt, um ihn loszuwerden und nicht, um von ihm besucht zu werden.
Wer Schackinowsky kennt, weiß, daß er diese Demütigung nicht auf sich sitzen läßt. ▲
So lächerliche diplomatische Spirenzien sind seine Sache nicht, also droht er gleich mit dem dritten Weltkrieg (wieviel Arbeitskraft und Büromaterial hätte bei so einer direkten Vorgehensweise in den letzten Jahrhunderten gespart werden können!).
Die Memmen in Bonn kommen ins Schwitzen. Ratlos gehen die Macher der Republik im Konferenzsaal auf und ab, bzw. rollen auf und ab. Sie verständigen sich nach zweistündiger Beratung darauf, Schackinowsky eine quasi-inoffizielle-Einreise-Genehmigung zu erteilen. Schacky kann so zwar nicht den Triumph amtlicher Anerkennung in Anspruch nehmen, doch allein die Aussicht, ohne Probleme staatsverfolglicher Seite in sein Heimatland reisen zu dürfen, läßt ihn frohlocken.
Dabei kommt es ihm zugute, daß eine Einladung des gleich gesinnten deutschen Kameraden von der C.A.S.P.E.R.s vorliegt. Deren Vorsitzender, Dr. Frank, hatte die LDP auch im Wahlkampf vorbildlich unterstützt. Welch eine Genugtuung für Schacky, seinen Förderer in dessen Etablissement in einer norddeutschen Großstadt in die Arme schließen zu dürfen. Auch Dr. Frank ist sichtlich gerührt, bedeutet doch dieses Treffen eine deutliche Aufwertung seiner, wegen völlig inkompetenter Fehlbeschallung meist schwach frequentierten Lokalität.
An dieser Stelle sieht es nun so aus, als wäre alles gut. Alle sind glücklich und zufrieden bis an ihr Ende, das bei einigen Akteuren fortgeschrittenen Alters ja gar nicht mehr so entfernt ist.
Aber wir sind hier nicht im Märchen, es kommt zum Eklat. Dr. Frank gestattet es nicht-arischen/nicht-slavischen Besuchern die Vergnügungsmeile seiner Ladenpassage zu nutzen. Auf einer Woge von Übermut, bedingt durch die jüngsten diplomatischen Erfolge gleitet Schackinowsky daraufhin ab in eine Position rassenspezifisch motivierter Einschränkung dieser nicht gleichherkünftiger Mitmenschen, was sich in Beleidigungen niederschlägt. Wüste Rassenunruhen sind die Folge. Der Beleidigte ist sehr kräftig und macht Schackinowsky klar, daß er sich doch nicht alles erlauben kann.
Die Lage beruhigt sich schnell, was auch an Schackys Beratern liegt, die einen mäßigen Einfluß auf ihren Führer ausüben. Sie sind auch verantwortlich für den Plan, die Zerstörung der deutschen Automobilindustrie in Angriff zu nehmen, womit unmittelbar nach dem Besuch bei Dr. Frank begonnen wird.
Schade nur, daß BMW's keine Mercedes-Sterne haben!
Schackys Karriere scheint unaufhaltsam und voller Spannung warten wir alle schon darauf, welche Schandtaten ihm im nächsten HEFT angedichtet werden.





Schwitzend: Wladimir Schackinowsy (M.) umarmt 2 Leibwächter in der Sauna. Vor kurzem hatte er gepoltert: „Alle deutschen Männer sind schwul."

FAN ZINES

SECRET LOOSER

Gedichte/Kurzgeschichten/Comics/Zeichnungen/Songtexte

Es gibt im musikalischen Bereich mehr als genug Veröffentlichungen von Bands, die nicht viel drauf haben. Bei Punkrock z. B. ist das aber einigermaßen legitim; der Do-It-Yourself-Gedanke und so. Im literarischen Bereich sieht das aber doch etwas anders aus. Eine Sammlung von Werken, wie die hier vorliegende hat per se einen gewissen künstlerischen Anspruch (bzw. wenn das nicht der Fall ist, sollte man die Sachen nicht veröffentlichen). Was in Beiträgen eines 'normalen' Fanzines mehr oder weniger irrelevant ist, ist hier tödlich: Grammatikfehler in Kurzgeschichten, Rechtschreibungs- und Tippfehler in Gedichten. So funktioniert das nicht. Fragt sich auch, ob das "Looser" im Titel absichtlich falsch geschrieben wird (wenn es denn Verlierer heißen soll, wird Loser mit nur einem o geschrieben), oder ob damit schon der inhaltliche Dilettantismus einiger Beiträge vorweggenommen wird. Das wäre ja schon wieder ganz pfiffig. Es sind ein paar nette Sachen dabei, überwiegend aber letztlich insgesamt doch nur Hardcore-Pseudo-Kunst, die mit DM 5,- für 36 A4 Seiten auch noch viel teurer ist, als jedes Musik-Magazin vergleichbaren Umfangs. Allerdings auch keinerlei Werbung. ELLUWAHNA Publishing Company c/o Alexander Pfeiffer, Geisbergweg 21, 65209 Wiesbaden f.

Die letzten Ausgaben von GAGS & GORE fand ich alle recht gut und qualitativ hochwertig. Nummer 11 ist auf einmal unglaublich uninformativ. Der Artikel über den grünen Punkt ist nicht mehr als eine schlechte Zusammenfassung der BUND-Informationsbroschüre. Entsprechend kurz wird auch gedacht. Es wird zum Beispiel angeführt, daß zur Herstellung einer Dose das 20fache an Energie benötigt wird, als für eine Flasche, aber der Ganze Mehrwegkomplex wird ausgespart. Niemand macht planmäßig unrentabele Geschäfte, außer Fanzine- und ähnliches-Macher. Da hätte man sich ruhig mal an einen Getränkehersteller wenden können und sich eine Kostenverteilung erstellen lassen sollen, um mit konkreten Zahlen zu argumentieren. Und was soll dieses belanglose ÄRZTE-Interview? Die ÄRZTE sind Affen, zumindest Bela B! In "Schrei nach Liebe" stecken sie die BÖHSEN ONKELZ ebenfalls erneut in die rechte Ecke, obwohl die ONKELZ seit Jahren nichts anderes tun, als sich für ihre Vergangenheit zu rechtfertigen. Und dann kommt dieser dämliche Bela B. Ausspruch: "Wenn '83 einer "Heil Hitler" gebrüllt hat, dann war das noch nicht die Welt. Da steckte keine Ideologie dahinter". Dafür müßte man ihm mit Stahlkappen in die Fresse treten. Warum die sonst so auf P.C. Plumperquatsch bedachten GAGS & GORE Mädels darauf nicht anspringen, ist mir unverständlich. Die PEKA-Zeichnungen haben schon was, zeichnerisch gesehen und einzeln betrachtet. Inhaltlich und mehrbildrig ist mir das Ganze dann aber zu konfus und verwirrend. Ähnlich wie mit dem HELGE SCHNEIDER-Interview. Sollte das der Versuch sein, mit seiner Schlagfertigkeit und seinem Witz mithalten zu können? DAS ist auf alle Fälle mißglückt.

Das SAPRIZE und das EXTREME NOISE TERROR-Interview strotzt nur so von dieser engstirnigen, verurteilenden, besserwisserischen P.C. Kleingeistigkeit. H-NO merkt anscheinend nichts mehr, dafür ist es lustig, daß die restlichen G&Gler jetzt auch öffentlich darüber lästern und sarkastische Bemerkungen machen. Beim Gespräch mit den Frauen von SPITBOY kommt dies zum Glück nicht vor, aber über "Frauenprobleme" kann man als Mann auch schlecht was sagen. Keine Ahnung, wie SPITBOY klingen, aber ihre liberale, offene, Vorurteile zerstörende, zugängliche, unverkrampfte Art und Haltung hat es mir angetan. Bester Part der Zeitung und wohl auch deshalb so gelungen, weil alles so weit entfernt ist von der Mikrowelt G&G plus Umfeld. Darüber und über die momentan geballten Krisen schreibt Tante Atta sehr schön und lesenswert. Das Resümee daraus sollte lauten : Es gibt kein MUß! (Außer bei existenziellen Dingen, aber die liegen bei so einem Projekt ja nicht vor.) Dieses MUSS ist bei G&G aber in den Köpfen und deshalb verkrampfen sie sich so. Lieber mal eine Pause machen, sich entspannen und sammeln und dann neue gewichtigkeiten festsetzen, dann wird alles wohl auch wieder besser.
P.S. Zwei Seiten hat man KLAUSNER überlassen, der sich über seine Bremen-Erlebnisse äußert. Das beständige KLAUSNER niveau, spitz und amüsant.

Teer Gleene Muck

GAGS & GORE, Bismarckstr. 120, 28203 Bremen bei Hamburg

FANZINES

OX #16

Das Ox ist wie immer nett zu lesen, aber wartet nicht gerade mit Überraschendem auf(außer ZAK-Küppersbusch-Interview, klasse). Die Gespräche mit den City Slang und Lost&Found-Machern sind dann auch interessanter als die mit Bands (Absolute Beginner, Big Chief, Jungs die Mädchen, GG u.a.). Ein paar Platten haben sie noch noch besprochen und auch sonst wieder das Gewohnte auf die Beine gestellt. Auf der Single hören wir die Indie-Stars Zipgun, Kill Sybill, The Undead, Meanies und Prof.Bondi. Wer noch ein Rezept für Kohlrabi in Sahne braucht, sendet 6DM an J.Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5 45276 Essen (vegetarisch) Olli

IRRE Tapes Newsletter Nr. 29

Hierüber braucht man eigentlich auch nicht mehr so viel zu sagen, oder? Kostet nix (Rückporto) und bietet Informationen,News eben, über Kassetten und vieles andere mehr. Besorgen! IRRE Tapes, M. Lang, Bärendellstr.35, 66862 Kindsbach

DRUCK Nr. 1

Erstlingswerk des ersten, mir bekannten Fanzines aus Hemmor. Und über Hemmoor (irgendwo zwischen Stade und Cuxhaven) erfährt man dann auch so einiges. Enthält desweiteren ein kleines Pennywise-Interview und dies und das. Wie so oft bei Erstausgaben, wirkt hier alles frisch und angenehm unroutiniert, was das ganze sehr sympathisch macht. Soll zukünftig alle 2 oder 3 Monate erscheinen. Mal abwarten. Kostet auf jeden Fall 2,50 + P. und gibts bei Thees Uhlmann, Couheweg 4, in 21745 Hemmoor (A4-Format) bernd

Antifa Nachrichten Nr. 14

Redaktion des antifaschistischen Plenums Saar Daniel Petri hat den Streifschuß eingeszellt und uns als Ersatz diese Zeitung, bei der er jetzt mitarbeitet, geschickt, die logischerweise etwas grundlegend anderes ist. Früher war dieses Teil fer "Antifaschistische Rundbrief". Strukturelle Änderungen hin zu den "Nachrichten" werden einleutend erläutert und überhaupt ist das Teil gut lesbar gestaltet und von der politischen Stoßrichtung natürlich grundsätzlich zu unterstützen. Daß man bei einigen Themen in den Ansichten etwas abweichen kann, liegt in der Natur der Sache. Es werden behandelt: Die EZLN in Mexiko, die Kurdistan-Problematik (inkl. Interview mit dem als angeblichen PKK-Boten seinerzeit inhaftierten Stephan Waldberg), der Film "Beruf Neonazi" und noch ganz viel. 32 A4 Seiten für 2,- + Porto (Halbjahresabo; 6 Ausgaben inkl. P. kostet 18,-) zu bestellen im Infoladen im AZ,Brauerstr.39,Saarbrücken f.

HAUTNAH #3

Das Magazin um, über und mit Henna Peschel. Nach dem verdienten Erfolg der ersten beiden Ausgaben wurde jetzt auch die Auflage verdoppelt. Der Kreis der Henna-Fanatiker scheint sich lawinenartig zu erweitern. #3 dealt mit: Klatsch und Tratsch über Henna, Henna-Interview (Thema Ausgehen), "Im Kino mit Henna", "Henrik Peschel zeigt...", Statistin des Monats und "Freunde-was sie über Henna sagen"(mit Matthias Bock). Handgeschrieben, -fotografiert und -kopiert bei M.Brüger, Hein-Hoyer-Str.59 2000 HH 36 für ca.1,50-2,00 DM+Porto Olli

FREE IN T... • $1 IN SH...

MAXIMUMROCKNROLL #129
Ist diesmal sowas wie eine "Konzept"-Ausgabe geworden, dreht sich nämlich alles um Arbeit bzw. um Nicht-Arbeit. So befassen sich die Kolumnisten damit , gibt es ein Essay über Arbeit und Kapitalismus, werden Gespräche mit Menschen aus der Punk-Szene zu diesem Thema geführt (u.a. mit ANGRY SAMOANS-Mike und Gavin von den genialen SCHLONG) und werden "cool punk jobs" in der Bay Area vorgestellt (MRR, AT, Lookout, Cinderblock-T-Shirts, Buchläden, etc.) Gute Idee und durchweg ziemlich sehr interessant. Desweiteren das übliche: Reviews, Scene-Reports, Klein- und Großanzeigen. Wochenlanger Lesespaß für 5 Dollars incl.P+P bei MRR, PO Box 460760 San Francisco, CA 94146-0760 oder billig bei X-Mist
Olli

SAFTLOS? # 7 (44 Seiten)
Ansprechendes A5-er-Magazin aus der Schwyz. Neben dem Standard-Kram werden Themen aller Art angesprochen, z. B. gibt es ein informatives Interview (bzw. dessen 2. Teil) mit Menschen vom Junkie Bund Basel, über die dortige Drogenpolitik und auch Comics, dies und jenes. Im Mittelpunkt steht ein ausführliches Interview mit der Schweizer Band 'The Pimples'.
2,50 + P. bei SAFTLOS, Murbacherstr. 51, CH-4056 Basel, Schweiz.
f.

VARIOUS ARTISTS #5
Gefällt mir von den "größeren" Zines mit am besten. Bringen zwar den gängigen Interview/Live-Bericht/Reviews/Leserbriefe-Standart, aber das unpeinlich gut. Gesprochen wurde mit Spermbirds, Attila, Ate Handa For Brains, Despise und A & V, die alle auch auf der beiliegenden Single ihr Können beweisen, sowie mit NoMeansNo, Gunshot, ENT, Boxies und anderen Rockern. Anzeigen-&Redaktionsschluß war am 10.2.94, den Druck übernahm WAZ, Duisburg und der Preis beträgt 5 Mark incl. 7" und wird überwiesen an M.Schneider, Postfach 330143 51326 Leverkusen
Olli

HAUTNAH # 2
Zweite Ausgabe des Peschel-Heldenverehrungsmagazins, und man muß konstatieren, daß der Reiz des Absurden, weil die Angelegenheit jetzt nicht mehr neu ist, ein wenig abhandengekommen ist. Troztdem bleibt die Zeitung selbstredend lesenswert, denn sie hat einen eigenen, nämlich den sogenannten Brüger-Stil, der sich durch eine charmantgeschickt-hingerotzte Banalität auszeichnet. Immer hart am Trash eben. Das Interview über Peschel wird diesmal mit Stickel geführt, der in ungeahnte seelische tiefenpsychologische Analysen vordringt. Weiterhin die üblichen Rubriken, wie Marias Klatschkolumne, Hennas Hobbys. Keine Besprechungen, keine Konzertberichte oder üblicher Standard Fanzine-Kram, sondern Henna pur. Als Gimmick hängt diesmal ein angeheftetes Stück Schokolade am wunderschönen, roten Cover, das ein Foto aus Peschels Hippie-Phase ziert. 20 DIN A4 Blätter, bei denen die Rückseite jeweils für eigene Notizen freigehalten wurde. Kann man sich besorgen bei Chefredakteurin Myriam Brüger, Hein-Hoyer-Str. 59, 20359 HH
f.

SCHOTTENKAMPF Nr.16
Endlich hat Henna es geschafft . Und es hat sich gelohnt. Das neue Schottenkampf ist einfach nur KULT, KULT, KULT!!!! Herrliche Schotten und Geschichten die Henna da wieder ausgegraben hat. Da bleibt nur KAUFEN,KAUFEN, KAUFEN für 2,-DM bei:
H. Peschel
Lippmannstr.32
22769 Hamburg
c.w.

ARZAK # 1
Der Erstling wirkt noch etwas unausgegoren und oberflächlich, was die Macher auch einräumen. Besserung wird gelobt. Warten wir's ab. 2 DM für 28 Seiten A4 bei so gut wie null Werbung ist o.k. Interviews mit Slime, Face Against, dazu Kurzgeschichten, Psychotest ("Bist du ein demokratischer Deutscher"), Comic (nett!) etc.
Hendrik Simon, Am Sportplatz 22, 27321 Thedinghausen.
f.

PERSONA NON GRATA Nr. 14
Ist längere Zeit nicht 'rausgekommen. In dieser Zeit hat sich offenbar allerhand Material zum Besprechen angehäuft, so daß 53 der insg. 76 A5-Seiten mit Rezensionen vollgestopft sind. Auf den übrigen Seiten findet man etwas über Sepultura, Teenage Fanclub, Swirlies, Buffalo Tom und Kalashnikow, sowie die herausragenden Comix. Für ca. 3 Mark + P. bei Sven Eberhardt, Cervantesweg 29, 04289 Leipzig
b.

INFERNO BLATT # 3
Nach recht langer Pause ist eine neue Ausgabe auf dem Markt, äußerlich weitgehend unverändert, d.h. 32 A5 Seiten, Layout überwiegend nach Punkrock Art, diesmal allerdings von einem roten Wollfaden zusammen gehalten. Die Besatzung der Crew wurde erweitert, als Folge ist thematisch mehr drin als der Standard-Kram, z. B. ein Artikel über Tierversuche in der Kosmetikbranche. Doof ist, das muß hier mal gesagt werden, das die Interviews mit Jolly & The Flytrap (Schweiz) und Turmoil (Türkei) brieflich getätigt wurden. Das lebt nicht!
DM 1,60 an Stefan Weinknecht, Erich - Ollenhauer - Str. 51, 65187 Wiesbaden. f.

PROFANE EXISTENCE Nr. 21
Nach längerer Pause als geplant, nun endlich die 21 der Minneapolis-Anarchisten. Obwohl es schon tollere Ausgaben gab, wieder absolut lesenswert. DerAnteil an Band&Interviews ist diesmal außergewöhnlich hoch in Relation zu politischen Sachen, aber die Band-Auswahl und die Themen der Gespräche sind ja auch politisch motiviert, wenn auch nicht ausschließlich. MISERY, SO MUCH HATE, ACID RAIN DANCE, CIVIL DISOBEDIENCE. 24 ganz große Seiten für nur 2,50 inkl. bei YAHOO, Postlagerkarte 046949 C, 12043 Berlin ober bei uns f.

DER ÜBERSTEIGER Nr.3 1.-DM
Einer der beiden Millerntor Roar Nachfolgern, der andere ist das Unhaltbar. Der Übersteiger gefällt mir von den beiden ein wenig besser, da witziger geschrieben. Kann man also völlig bedenkenlos weiterempfehlen. 1.-DM solltet ihr bei einem St.Pauli Heimspiel schon übrig haben, sonst trinkt weniger von dieser Flüssiggülle namens Holsten. Die vorliegende Nr. beinhaltet: Zander-Special, Celtic s in Lissabon, Stadionumbau u.v.m. . Zu kaufen beim Spiel selbst oder beim-Fanladen
Thadenstr. 94
22767 Hamburg c.w.

TOYS MOVE Nr.4 4.-DM + Porto
Hardcore Mag wie es sein sollte. Alles was geschrieben wird, also musikalisches oder politisches, hat den gewissen Anspruch der bei dieser Mischung von Nöten ist. Wer Hardcore liebt, sollte das Toys Move kennen, denn es gehört ganz klar zu den Titelfavoriten in der Liga der Hardcorefanzines. Inhalt in der v orliegenden Nr. u.a. But Alive, Anarchist Academy,It und Miozän.
Toys Move c/o Markus Jeroma
Sophienweg15
88046 Friedrichshafen c.w.

Spielhölle Nr.6 Nix außer Porto
Darmstädter Fanzine, daß ich schon einmal besprochen habe und ich kann nur sagen:sie haben ihren Standard gehalten. Gut zu lesender A5 mit einer guten Mischung aus Witz,Musik und anderem. Aber um mich zu wiederholen; bestellt doch eh keiner mehr Fanzines bei den Portokosten. Inhalt Bernd Begemann, MTV -Hassartikel u.a.
Linus Volkmann
Neckarstr.15 app.115
64283 Darmstadt c.w.

DRUNK ON THE MOON
Was fällt denen eigentlich ein, Ian MacKaye zu verarschen! Dann schon lieber Interviews mit Dülmener Schachmeistern. Meinetwegen auch Goethes Erben-Interviews. Sonst gibt's nichts zu meckern, aber auch nichts abzufeiern. Besteht sonst noch aus Horla, Lemonbabies und seitenweise Reviews aller Art.
3DM+Porto für M.Brandes Olli
Münsterstr.61 48249 Dülmen

TRUST
Da fällt mir genauso wenig Neues ein wie zum MRR, die gewohnte immer wieder gern gelesene Wertarbeit halt, diesmal mit Kina, NOFX, Carcass, Jesus Lizard, Holy Rollers, Rendsburgs Graue Zellen, Marxman und anderen netten Zeitgenossen, Cuba, Soziologie("Stigmatized") und Reviews.
3DM in die Salzmannstr.53
in 86163 Augsburg Olli





INSIDE Nr. 4
Ein "Artzine", wie es im Untertitel heißt, daß sich aber nicht so weit vorwagt wie z.B. das "Secret Looser" (mit 2 o), denn an Gedichte etc. wagt man sich nicht heran, was gut ist. Die Beschränkung auf Kurzgeschichten (die z.T. ganz schön lang sind), Zeichnungen und Comics kommt wohl nicht zufällig zustande, dezente Unzulänglichkeiten fallen da nicht so ins Gewicht, jedenfalls nicht so wie die Sachen hier präsentiert werden. Man kann auch von einer thematischen Einheit sprechen: düster, böse, Tod. Das kommt destruktiven Naturen wie mir natürlich entgegen.
40 S. A4, 4,-- + P. Jenz, Ulmenallee 5, 41469, Neuss. f

HULLABALLOO Nr. 9
Der fleissige Tom bringt seinen A5er auch verdammt oft 'raus, wie mir gerade wieder auffällt. Was soll man noch groß an Worten verlieren? Sagen wir doch einfach nur: PUNK! Diesmal mit den Kassierern(schön), WIZO und so weiter und so weiter. Schockt sich. Gibts bei TOM TONK, Stettiner Str. 14,47269 Duisburg (1,50 +P) b.

ZITATE & DIALOGE - EINE KLEINE ZUSAMMENSTELLUNG -

"Irgendwas hatte ich irgendwann irgendwo drauf, aber ich weiß nicht mehr wie." (Christian)

"Der Gitarrensound ist soo geil!" - "Das was sich so anhört als ob ein Vogel hingerichtet wird?"
(Auszug aus einer Diskussion zwischen Bernd und seiner Mutter über Albinis Spielweise.)

"Alle guten Hamburger Bands fangen mit "Blum-" an." (Christian)

"Ich habe 1983 in Hamburg BLACK FLAG gesehen. HRUBESCH YOUTH haben die gleiche Energie." (Kristof Schreuf)

"Nur weil ich Melodic-Hardcore höre, bin ich immer der Doofe." (Olli)

"Hallo, ich bin Bernd!" - "Ich bin evangelisch-apostolisch."
(Gespräch zwischen Bernd und einer unbekannten Frau vor'm Casper's.)

"Bist du nicht vom HEFT?" - "Nein wieso?" - "Du siehst so aus."
(Wortwechsel zwischen Carsten Hellberg und einem unbekannten Studenten.

"Das nächste Lied ist gegen Vegetarier, weil, wenn man kein Fleisch ißt, kriegt man keine Muskeln. Und nach der Revolution brauchen wir Leute, die richtig anpacken können und keine Waschlappen."
(Sänger von HAPPY GRINDCORE beim Konzert im Störte.)

WANKO

FLEISCH IST MORD
SCHNITTBLUMEN AUCH
SEX IST UNTERDRÜCKUNG
WIXEN IST SELBSTMORD

LIEBE IST IMMER GUT
ANGEZOGEN

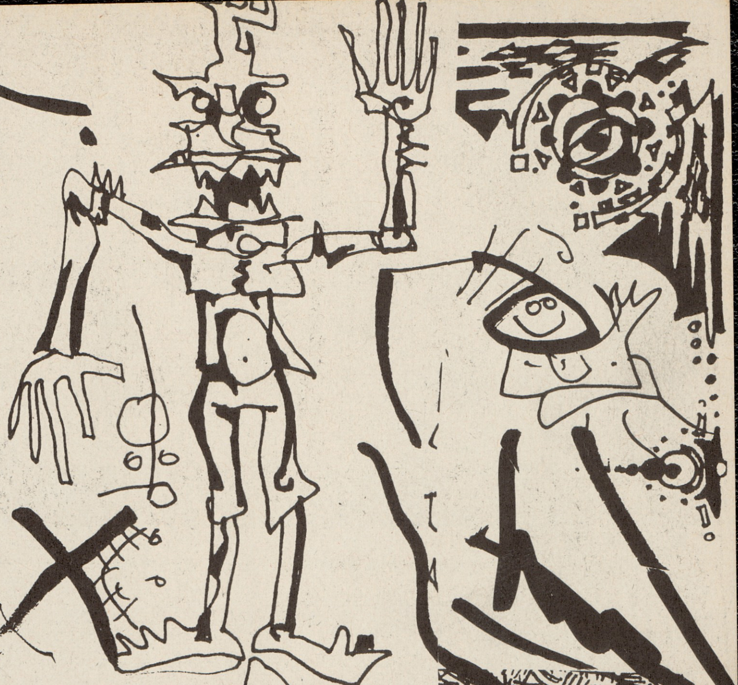
FALSCHER & BLÖDER
MANN. DER WIE EIN
WALFISCH AUSSIEHT

OLD SCHOOL

AQUARIUMSANDPUNNEN
DECKEL VERSCHLUSS!

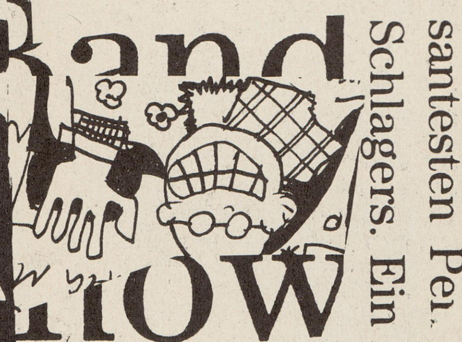
DISCO **Post**









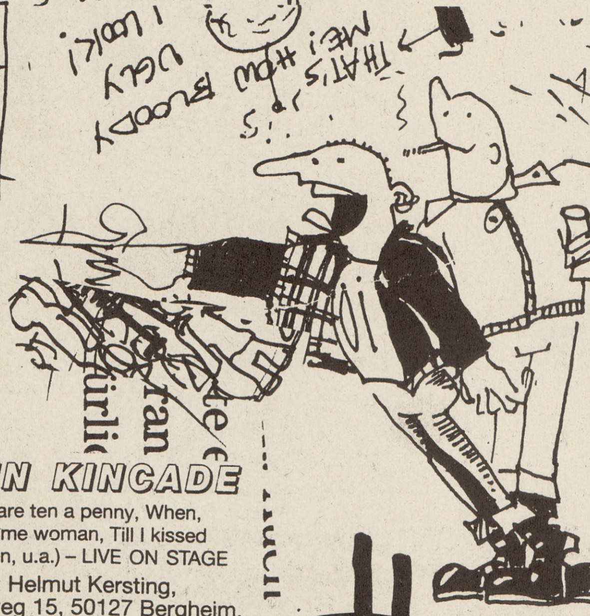


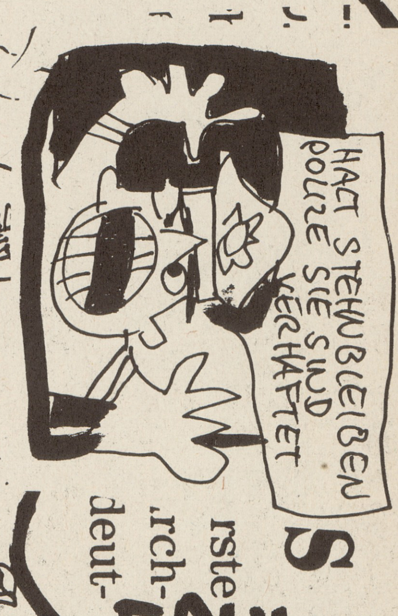
Band
How

santesten Pe.
Schlagers. Ein

gehst du morgen zum Bahnhof und kaufst
mir eine griechische Zeitung?
Nein ich kann sie nicht lesen!
HAHA ..
Ich werde dir alles erklären!
Warum willst du nicht selber gehen?
der Weg ist so weit!
AHA! du denkst für mich ist er kürzer
Ja wenn du gehst ist er sehr viel kürzer für mich

VERLIEBTE SCHNEIDEN
SICH DIE HAARE ORDENT-
LICH UND RÄUMEN DIE
KÜCHE AUF!





ine der i

rste
rch-
deut-

FAUL

the JESUS LIZARD





Beste Band der Welt! Dies ist wenigstens die Meinung eines gewissen S.Albini. Superlativen sind ja immer mit Skepsis zu betrachten, aber Jesus Lizard sind live schon eine ganz schöne Breitseite. Sie sind heutzutage wohl eine der bedeutensten Underground-Bands, die sich bewußt dem heute gängigen Major-Signen verweigert haben. Diese Tatsache trieb uns dazu die wohl kompakteste Noise-Rockband, die ich mir vorstellen kann, zu interviewenDas Jesus Lizard zwar nicht zum Major wechselten, trotzdem aber in der Maha 24,-DM Abendkasse kosteten lag gar nicht so sehr an der Band, sondern vielmehr an der Agentur (Mama Concert). Siehe dazu auch das H.I.V. Interview hier im Heft(Klasse Verweis)! Das die Band natürlich bei einer solchen Kurztour (nur 8 Auftritte in Europa) auch die Unkosten wiederreinbekommen will ist klar, aber das diese komische Agentur damitverdient hinterläßt doch einen eher faden Beigeschmack. Das Interview führten wir mit dem Sänger David Yow und dem Gitarristen Duane Denison.

Heft: Was ist für euch Erfolg?
Yow: Wenn wir die Musik machen können, die wir machen wollen.
H.: Nicht auch Geld?
Y.: Nein. Zumindest nur in einem bestimmten Grad. Wir haben keine Jobs, wir haben es geschafft, nicht mehr arbeiten zu müssen. Das ist Erfolg. Ich glaube nicht, daß irgendjemand damit gerechnet hat, daß wir so weit kommen. Hast du gedacht, daß wir diesen Punkt erreichen?
Denison: Nein, diesen Punkt nicht, vielleicht für eine kurze Zeit. Nicht arbeiten, wenn man tourt...
Y.: Das sagt jede Band. Wenn eine Band sich gründet, heißt es:"wäre es nicht toll, eine Platte rauszubringen?" Dann bringt man eine Platte raus. Das ist cool, man hat es geschafft. Dann denkt man: "wäre es nicht super-cool durch die Staaten und Europa zu touren, statt zu arbeiten?"
D.: Also nur noch ab und zu zu arbeiten.
Y.: Dann geht's weiter: "so sollte es immer sein!" Vielleicht kommt dann als nächstes Japan, Australien, möglicherweise Südamerika...
D.: Mars...
Y.: Indien, Mars, ja.
H.: Ist touren mehr als Konzerte geben und in Hotels übernachten?
Y.: Es gibt viele Gründe, auf Tour zu gehen. Einer ist Spaß. Ein anderer ist natürlich, Freunde zu treffen, besonders in den Vereinigten Staaten, In den verschiedensten Städten trifft man Freunde, mit denen man rumhängen kann, das ist wirklich eine sehr schöne Sache. Und es ist lukrativ. Wir verdienen inzwischen gar nicht so schlecht, wenn wir touren.
H.: In den Staaten?
Y.: Hier auch schon. Und wir sind eine Band. Wir spielen Shows. Das ist wichtig für uns.
H.: Was bedeutet für euch Musik?
D.: Schall-Ereignisse in zeitlicher Abfolge ("sonic events in temporal succesion")
(Andere Backstage-Belagerer unterbrechen das Gespräch zwecks Verabschiedung)

GOAT

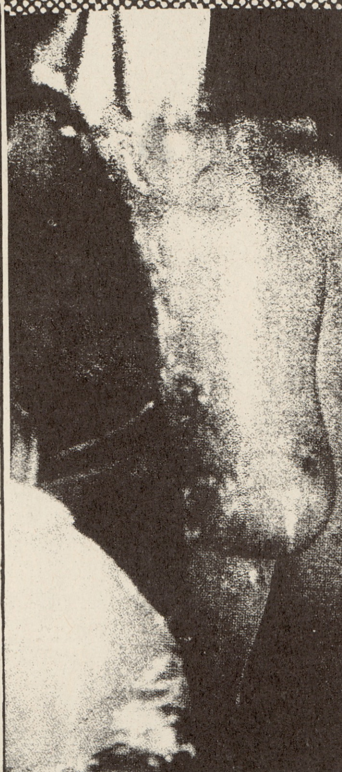
LIAR



the JESUS LIZARD



Y.: Nächste Frage!
H.: Wie alt bist du?
Y.: So alt wie du!
D.: Was ist deine Lieblingsfarbe?
Y.: (beweist Monty Python-Kenntnisse) Blau... ich meine rot. Aaaaaaahh...
H.: Ihr wart lange in der Punk-Szene und habt die Entwicklung im Underground mitverfolgt. Wie beurteilt ihr die Situation, zumal ihr es abgelehnt habt, bei einem Major-Label zu unterschreiben. Ist das ideologisch begründet oder wollt ihr nur bis zu einem bestimmten Punkt, wollt dann nicht mehr größer werden? Ihr könnt noch größer werden!
Y.: Ja, ich weiß. Wir wissen das. Ich denke, wir sind zufrieden mit der Situation wie sie jetzt ist. Es ist aber nicht unmöglich, daß wir bei einem Major-Label unterschreiben. Ich denke, wir würden es tun, wenn..., (schreit) wenn sie uns einen Riesenhaufen Kohle geben. Es ist gängige Praxis, seit Nirvana, daß amerikanische Bands, andere wahrschei scheinlich auch, Verträge unterschreiben, bei denen es um viel Geld geht. Aber von dem Geld müssen sie eine Menge bezahlen. Das Schlüsselwort heißt: Vorauszahlung! Sie leihen dir 100.000,- $ und du mußt das letztlich zurückzahlen. Warum sind diese Leute so fickend dumm? Wir würden es tun, wenn sie uns 1 1/2 Millionen $ wirklich geben.
H.: Geld ist nicht alles.
Y.: Aber Geld ist der einzige, der einzige Grund zu einem Major-Label zu gehen. Na ja, vie vielleicht noch die Aussicht auf einen besseren Vertrieb.
H.: Was macht ihr, wenn ihr nach der Tour nach Hause kommt?
Y.: Schlafen und meine Frau bumsen. Ich kümmere mich um meine Katzen, schlafe...
H.: Ich habe gelesen, daß du auch Schauspieler bist?
Y.: Das sagen irgendwie alle. Ich habe aber nur bei einem kleinem Film mitgespielt, einem winzig kleinen Film, 25 Minuten lang. Das macht viel Spaß.





H.: Ist es für euch ein großer Unterschied in einem großen Laden wie hier zu spielen oder in einem kleineren Club?
Y.: Kleinere Clubs sorgen bei der Musik, die wir spielen definitiv für die bessere Atmosphäre. Wir haben gelegentlich auch auf Festivals gespielt, das ist nicht unser Element. Dieser Club ist ja nicht soo groß. (sichtlich übertreibend) In den USA wäre er rappelvoll, hunderte müßten draußen bleiben!
H.: Du bist ein Lügner.
Y.: (auf deutsch) - keine Lügen bitte - Du glaubst ja gar nicht wie groß wir in den Staaten schon sind.
H.: Wie werdet ihr euer nächstes Album nennen? Ein weiteres four-Letter-Word?
Y.: Ja.
H.: Punk!
Y.: Was? Punk?
H.: HEFT!
Y.: Vielleicht nennen wir es "Last". HEFt, na ja...
H.: Nein, das ist kein guter Name.
D.: Hash!
Y.: Wahrscheinlich nennen wir unsere letzte Platte, ich meine unsere nächste Platte einfach nur "good".
H.: Was sagt ihr zur neuen Single?
D.: Ein Song ist mehr groove-orientiert, mit einer "moving bassline". Der nächste ist wieder eher statisch. Die andere Seite, die B-Seite...
Y.: Ist völlig nutzlos.
D.: Nutzlos kann man nicht unbedingt sagen, sie ist anders, weil wir uns mit mehr Sound umgeben haben als sonst. Aber man kann die hier nicht kriegen.
H.: Doch, sie ist heute bei der EFA angekommen, aber nur weni ge, farbiges Vinyl.
Y.: Von den grünen gibt es nur 1.000 Stück, im Januar wird sie dann als reguläre Single veröffentlicht. Normales Vinyl, auch als CD.
H.: Wann kommt das neue Album?
Y.: Irgendwann im Sommer, nächstes Jahr. Wir nehmen im Januar auf.
H.: Warum habt ihr hier schon im September ganz kurz getourt und jetzt schon wieder nur wenige Auftritte?











JESUS LIZARD

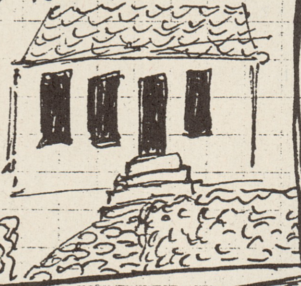
Y.: Das waren günstige Angebote.
D.: Wir sollten rüberkommen, um auf einem französischen Festival zu spielen. Da haben wir gedacht, wenn wir schon mal drüben sind, können wir noch ein paar andere Sachen mitnehmen.
Y.: Wir haben noch das Reading- und einige andere Festivals gemacht. Die Leute, die das französische Ding organisiert haben, hatten gefragt (mit französischem Akzent:) "Hey, wüd yü like tü come play on our festival?
D.: Da haben wir vor 6.000 Leuten gespielt.
Y.: Zusammen mit Suede!!!
D.: Hast du mal von denen gehört?
H.: Nicht so richtig.
D.: Gut für dich.
Y.: (in Anspielung auf das T-Shirt eines der Anwesenden:) Die sehen aus wie Urge Overkill.
H.: Und machen die gleiche Musik?
Y.: Ach, nein.
H.: Wollt ihr den deutschen Lesern, den Hamburgern noch was tolles sagen?
D.: Nehmt nicht alles so ernst!
Y.: Genau, es ist doch alles nicht so wichtig. Versucht glücklich zu sein.

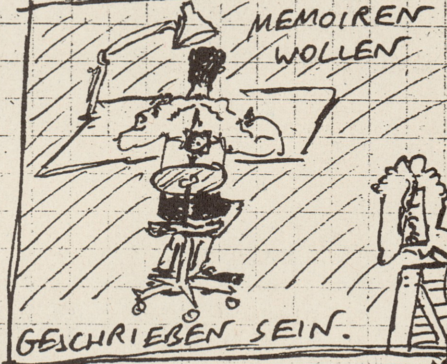


Tja das wäre doch ein gutes Schlußwort, das ich nicht mit unnötiges Geseier zerstören möchte. Ansonsten bleibt nur zu sagen, das wenn sich die Möglichkeit ergibt, Jesus Lizard live (bei einem akzeptablen Preis) zu sehen, sollte diese Möglichkeit auf jeden Fall ergriffen werden, denn live sind sie unschlagbar.

GARFIELD

DAS LEBEN, DAS AQUARIUM UND ALLES ANDERE

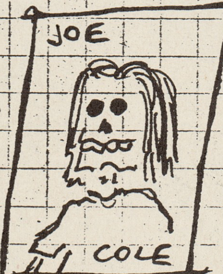












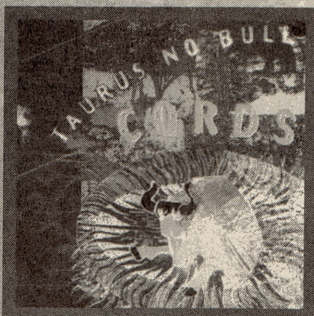


If there is noone left but Rollins, then Rollins is God

GOD-HOG '94

FINGER WEG

DIESES ZEUG MACHT SÜCHTIG!



CORDS
"TAURUS NO BULL"

Das Quartett aus Holland steht im Ami-Land unter Vertrag. Tourte im Dezember mit Gun Club durch Deutschland. Ihr Guitar-Noise-Rock mit deutlichen Core-Anleihen und weiblicher Stimme ist nicht mit dem Hobo-Blues von Jeffrey Lee Pierce vergleichbar! Ein wahrlich erfrischendes Debut-Album!

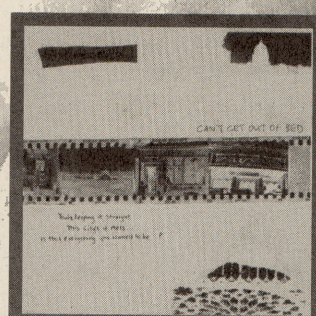
Rebel Rec.



THE BLUE AEROPLANES
"LIFE MODEL"

Mit dem Wechsel zu Beggars Banquet hat sich die aus Bristol stammende Gitarren-Legende in etwas ruhigere Gefilde zurückgezogen. Das aktuelle Album "Life Model" trägt den Untertitel "A Collection Of Poems And Songs. Diese Platte ist in behaglichen Abendstunden ebenso wichtig, wie Feuer im Kamin!

Beggars Banquet Germany



THE CHARLATANS
"CAN'T GET OUT OF BED"

Die britischen Scharlatane waren immer schon für Überraschungen gut! Mit "Can't Get Out Of Bed" haben die Jungs wieder eine cool groovende Pop-Nummer der Sonderklasse geschaffen - dieser Song dreht Dich morgens im Bett nochmal um.

Beggars Banquet Germany



DISHARMONIC ORCHESTRA
"PLEASUREDOME"

Die Österreicher haben wieder zugeschlagen: intensives, krank, morbid, seltsam und völlig emotionsgeladen! Disharmonic Orchestra ist keinesfalls einfacher, einfallsloser geworden, vollziehen aber mit "Pleasuredome" den Wandel vom Death-Metal hin zum Alternative-Multi-Komlizierto-Core! Anchecken - abfahren!

Steamhammer



OVERFLASH
"THRESHOLD OF REALITY"

Kein Industrial-Metal! Keine lahme Grütze! ...sondern die höllischsten Gitarren-Samples, die ein einzelner Berserker aus dem Midi-Comuter kitzeln kann! Einzig das Wort Cyber-Death hilft hier weiter. Nebelschwaden, Roboter-Lärm - Knüppel-Hart! Death or Glory!

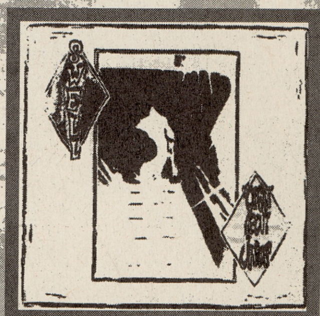
MNW Zone



STARDOG
"CHAMPIONS"

Die Wurzeln des Stardog-Songwritings und die Vorbilder der Band stammen von der amerikanischen Westküste. Modern, runtergetunt, voll von der durch Mitternachts-Sonne heraufbeschworenen Schwermut und mit ebenso tollen Melodien wie vollen Gitarren-Verstärkern gehen die vier blutjungen Schweden hier zu Werke! Hit-Stoff!

MNW Zone



SWELL
"FORGET ABOUT JESUS"

San Francisco - Brutstätte der Neo-Folk-Bewegung! Swell - einst Wegbereiter, heute Ausnahme-Erscheinung beißt auf subtile Art & Weise zu! Diese Single macht klar, was vom Ende März erscheinenden Album zu erwarten ist - erste Sahne Songs, viel Distortion und morbide Athmosphäre.

American / Beggars Banquet Germany



BARKMARKET
"GIMMICK"

Brooklyn / New York strikes back! Kein Hardcore - härter! Kein Grunge - fieser! Und doch nur zu dritt! Das Album steht allein in der Musikwelt - unvergleichbar! Und die Konzerte liegen irgendwo zwischen Psycho-Folter und Urschrei-Therapie!

American / Beggars Banquet Germany

on tour with: **Les Hommes Qui Wear Espandrillos** 22.2. **Hamburg** 23.2. **Berlin:** 24.2. **Dresden** 25.2. **Dortmund** 26.2. **Enger** 27.2. **Köln** 1.3. **München** 2.3. **Frankfurt** 11.3. **Stuttgart** 12.3. **Bremen** 15.3. **Saarbrücken**



THE DYLANS
"I'LL BE BACK TO HAUNT YOU"

Die zweite Dylans-Single! Beatles-Melodien, fette Psych-Gitarren und Mega-Chorälen. Schwin-delic Pop! Keine bloße Vergangenheits-Bewältigung, sondern das Beste aus beiden Welten! Tune in - dream on!

Beggars Banquet Germany

LOVE LIKE BLOOD On Tour With GOODBYE MR. MACKENZIE

Bundesweiter telefonischer Kartenservice: **0711.2364588** 22.3. **München** 28.3. **Stuttgart** 29.3. **Mainz** 30.3 **Nürnberg** 31.3. **Dresden** 1.4. **Gera** 2.4. **Leipzig** 4.4. **Köln** 5.4. **Osnabrück** 6.4. **Berlin** 7.4. **Rostock** 8.4. **Hannover** 10.4. **Hamburg** 11.4. **Dortmund**

Alle Label sind Markenzeichen der **SPV GmbH** Hannover



TERMINE

23.03 Dead Moon, Fabrik
27.03 President Fetch (DK), Flora
29.03 Clusterfuck im Radio, Offener Kanal 20 Uhr
1.04 Rico Rodriguez, Fabrik
1.04 Gunshot, Maha
8.04 Fetish 69/Schnitt 8, Maha
11.04 Didjits/Shorty/Stiff little fingers, Fabrik
14.04 Trumans Water/From outer space, Maha
15.04 Leeway, Maha
18.04 ALL/999, Fabrik
18.04 Ukrainians, Maha
20,04 Lee 'Scratch' Perry, Maha
25.04 Green Day, Fabrik
25.04 Primal Scream, Maha
27.04 Heiter bis wolkig, Maha
01.05 Supersuckers, etc., Fabrik
02.05 Codeine/Nick Turner, Fabrik
04.05. Walkabouts, Maha
05.05. Donkey (Holland), Flora
04.05. Killdozer/Jawbox, Fabrik
08.05 Grim Skunk, Neumünster, Kulturzentrum
09.05 Selectors, Fabrik
10.05 Notwist/Big Ray, , Maha
12.05 Hammerhead/Janitor Joe, Maha
13 oder 14.05 Chinadrum/NRA, Flora
19.05 D.I./DOA, Fabrik
30.05 Die Braut haut ins Auge, Fabrik
01.06 UNSANE, Hamburg-Markthalle
06.06 Chumbawamba, Fabrik
29.06 Sick of it all

HAMMERHEAD/JANITOR JOE

11. 05 Berlin
12. 05 Hamburg, Maha
13. 05 Enger, Forum
14. 05 Bremen, Wehrschloß
27. 05 Langenau/ulm
-weitere Termine in Planung-

UNSANE

255 Linz
26.5 Ulm
27.5 Stuttgart
28,5 Enger, Forum
29.5 Köln
31.5 Dortmund
1.6 Hamburg, Maha
7.6 London (Peel-Session)

12.04 Cpt. Kirk &, Logo
01.05 Pat Thomas, Kunst
18.06 Die Sterne, Gr. Freiheit

OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS

11.05. Berlin / Dunkerclub
12.05. tba
13.05. Darmstadt / Elediel
14.05. München / Kulturstation
15.05. Karlsruhe / Subway
16.05. Mannheim / Chagall
17.05. Bonn / Ballhaus
18.05. tba
19.05. Amsterdam / PH 31
20.05 Rotterdam / Dissidenten - Popular
21.05. Utrecht / Kikker (tbc)
22.05. Dordrecht / Zwijnzicht

April/Mai:
KILLDOZER

22.04. MÜNCHEN- Kulturstation
23.04. DRESDEN- Star Club
24.04. FRANKFURT- Negativ
25.04. STUTTGART- Röhre
27.04. BOCHUM- Planet
28.04. BERLIN- Huxley's Jr.
29.04. BIELEFELD- AJZ
04.05. HAMBURG- Fabrik (+ JAWBOX !!!)
05.05. KÖLN- MTC

FROM OUTER SPACE

23.3 Kirchheim-Tech
3.4 Schweinfurt (Schreinerei)
9.4 Weingarten
14.4 Hamburg Maha
30.4 Dudenstadt (Werkstatt)

HSV-HEIMSPIELE

26.3 HSV-BAYERN
6.4 HSV-DORTMUND
9.4 HSV-WERDER
23.4 HSV-GLADBACH
7.5 HSV-LAUTERN

TRUMANS WATER

11.04. FRANKFURT- Cooky's (t.b.c.)
12.04. KÖLN- Underground (t.b.c.)
13.04. HANNOVER- Glocksee (t.b.c.)
14.04. HAMBURG- Kl. Markthalle
15.04. BERLIN- Knaack
16.04. ENGER- Forum
17.04. STUTTGART- Röhre
18.04. MÜNCHEN- Kulturstation

ACME

18.3 Wuppertal
19.3 Leverkusen
8.-10.4 Belgien
16.4 Oberhausen (mit INTRICATE)
13.+14.5 Holland
22.-27.5 Süddeutschland
27.3 Hannover

Konzerte in der T-Stube, Rendsburg

26.3 akustischer Abend
10.4 Didjits/Shorty
16.4 Ran (Ex-Leatherface) & Speed of sound
1.5 Graue Zelle/Panikos
14.5 Baffdecks/Growing M.

ZickZack



WHAT'S SO FUNNY ABOUT..

Scratch 'n' Sniff

CASH BEAT



WHAT'S SO FUNNY ABOUT..

Im Prinzip war für diese Ausgabe eine Fortsetzung des Gespräches mit Alfred Hilsberg, dem WSFA..-Chef geplant. Doch zum einen platzten diverse Interview-Termine und zum anderen ist es sinnvoller, einen zweiten Teil erst zu machen, wenn klar ist, was aus WSFA.. wird. Zur Zeit ist nämlich eigentlich alles ziemlich unklar, was es im Hause Hilsberg in näherer Zukunft an Veränderungen geben wird. Beschlossene Sache ist die Trennung vom Vertrieb (Indigo), ausgeschlossen ist die Rückkehr zur EFA, Verhandlungen mit den "übrigen" Vertrieben laufen; IRS, in letzter Zeit auch verstärkt als Vertrieb für Indie-Firmen auftretend, scheidet auch schon mal aus, da am letzten Montag (7.3) von EMI übernommen/gekauft. Aber bis Mai soll (und muß) ein neuer Vertrieb gefunden sein. Ein räumlicher Umzug ist auch erneut ins Auge gefasst und personelle Veränderungen (bzw. Persobal-Abbau) hat es auch gegeben. Wie gesagt, momentan kann nichts genaueres vermeldet werden, aber sobald irgendwie irgendetwas klar ist, wird es in den nächsten Heften vermeldet werden.



WHAT'S SO FUNNY ABOUT..



WHAT'S SO FUNNY ABOUT..

TERMINE I

TOC-O-TRONIC
22.04 im LOGO
13.05,Alabbama-Kino
+ROLLO ALLER I+II
und PRODUKTPRÄSENTATION
ROLLO-KARTOFFELPÜRREE
ROLLO-VOLLMILCHSCHOKOLADE

GIGS IM MOLOTOW

Fr.1.4. WHITEOUTS+Support
Fr.22.4. ONE DROP POSSE
Fr.29.4. CPS (Criminal Party Syndicate) Hiphop
Fr.2o.5. PAGANDOM, SUICIETY und TORMENT
Fr.27.5. RYTHMCOLLISION+THE HARRIES (PUNKROCK)
Mo.30.5. Waltari
Fr.3.6. State of Departmentz+ Phase V (Hiphop)
Fr.10.6. BREED+EINSTINGINGNETTLE Trash-Pop
Fr.24.6. THE NUNS+Support

Jesus Freaks

JEDEN FREITAG UM 20 UHR SCHULTERBLATT 63 (IM JESUS CENTER)

WIR TREFFEN UNS, UM MIT JESUS ABZUHÄNGEN, DIE BIBEL REINZUTUN & GOTT ZU ERLEBEN!!!

"Breit vom Heiligen Geist"
Die Jesus Freaks - FILM
13.04 20.30 Uhr im 3001
14.04 18.00 Uhr im 3001
17.04 11.30 Uhr im Alabama (mit Musik usw.)
20.04 20.30 Uhr im 3001
21.04 20.30 Uhr,Flora

!!ATTENTION!!
KOMM NUR WENN DU ECHT BOCK HAST, ES KANN DICH DEIN LEBEN KOSTEN!!

SLIME
3.6. Besetzte Freiheit 36
4.6. Besetzte Freiheit 36

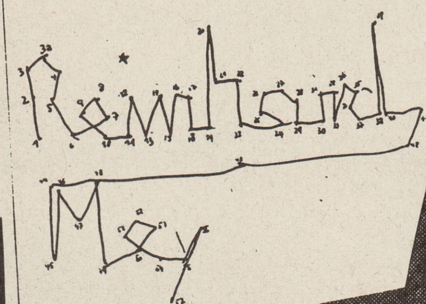
MARKTHALLE
15.4. HOLE
5.5. FLESH QUARTETT
18.5. MOTOR PSYCHO
14.5. LORETTA FESTIVAL
26.5. KONG
30.5. MULE

YOUTH BRIGADE
1.5. FLORA

AM 12.05 SPIELEN HAMMERHEAD & JANITOR JOE IN HAMBURG. EIN TERMIN, DEN MAN SICH SCHON MAL VORMERKEN SOLLTE! ZUFÄLLIG IST AM 12.05 GERADE CHRISTI'S HIMMELFAHRT (IM VOLKSMUND VADDERTACH). WIR PLANEN FÜR DIESEN TAG (ORIGINELLERWEISE) EINE FAHRRAD-TOUR (MIT PICKNICK /GRILLEN, ELBE-BEACH-VOLLEYBALL-WETTKAMPF ETC.) UND DAS GANZE ENDET DANN ABENDS BEI DEN BEIDEN KRACHERER-BANDS IN DER MARKTHALLE (VVK 14,-). NÄHERE INFORMATIONEN WERDEN DEMNÄCHST BEKANNT GEGEBEN .... AUGEN ETC. AUF..!

QuizQuizQuizQuizQuizQuizQuizQuizQuizQuizQUIZQuizQuizQuizQuizQuizQuizQuizQuizQu

Trotz erschwerter Teilnahmebedingungen im letzten Heft, konnten wieder zahlreiche Quiz-TeilnehmerInnen verbucht werden. Das ist natürlich sehr erfreulich. Noch erfreulicher sind Einsendungen, wie z.B. die eines Mitspielers aus Quickborn, der, in Anlehnung an das letzte Heft, die Lösung im "Malen nach Zahlen"-System (siehe Abbildung) einsendete. Leider hat dieser Teilnehmer nicht gewonnen, erhält aber einen schönen Trostpreis. Hat er auch verdient, denke ich. Kreativität und Einfallsreichtum werden unter Umständen also auch belohnt!
Doch nun zur Lösung aus Heft 12: Die gesuchte Person war REINHARD MEY!



Auch in diesem neuen Quiz wird eine relativ schillernde Figur aus der Unterhaltungsbranche gesucht, der auf dem Foto rechts zu sehen ist. Die Figur ist männlich und kein (!) Schriftsteller.

Wer die Lösung weiß, notiert diese auf einer mit 80 Pf. frankierten Postkarte und schickt diese bis zum 15. Juni '94 (Poststempel) an die nachstehende Anschrift: Heft, Abt. Qiuz, Fasanenweg 15, 25451 Quickborn/Heide
Der Rechtsweg ist ziemlich ausgeschlossen. Redaktionsmitglieder und deren Familienangehörige dürfen nicht teilnehmen!

Punk is back!

Punk der 70er war SCHOCK TOTAL: Häßlich. Extrem. Schmuddelig. Jetzt feiert der Anarcho-Look ein freches Comeback als TREND NR. 1: SCHÖN SCHRILL, knallig und sexy – mit einem TOUCH VON GRUNGE. Eine Mode, die verblüffend WENIG KOSTET und die FANTASY spielen läßt...

PUN[illegible]OVOKATION! HOSE mit Schnallen (Gemini, ca. DM 99) zum bemalten UNTERHEMD (C&A, ab DM 9,90). LEDERMANTEL (Kaufrausch, DM 159). GÜRTEL (Robot), SCHUHE (Boy)

HEFT GIRL!

Fortsetzung

Punk is back!

PLASTIC IS FANTASTIC! Transparentes LANGARMSHIRT (Robot, DM 89), NETZSHIRT (Kaufrausch, DM 5,90) und Einkaufstüte als MINIROCK. Der GÜRTEL ist von Rosner

SIGNALROT & SCHWARZ. SCHNÜRBODY (Good Buy, DM 55), CRINKLESHIRT (H+M, DM 39), NETZSTRUMPFHOSE (Boy) über rote STRÜMPFE (Wolford). KETTEN (Rosner)

ZWECKENTFREMDET! Aus einer Strumpfhose wird ein super **BODY**. Drunter ein **RIPPENSHIRT**, **KETTEN** (Heimwerkermärkte, 1 Meter kostet DM 10) und eine alte **JEANS**

N'ARCH

WILD UND SEXY! Das **NETZSHIRT** (Robot, DM 98) und die knappe **WESTE** (H+M, DM 19,90) sind ein super Kontrast zur witzig gemusterten **HOSE** (DM 98) und der lässig umgebundenen **KARO-JACKE** (DM 139). Dazu originelle **KARO-DOC'S** (alles Gemini, DM 149)

TARTAN UND LEDER! Zum superkurzen **SCHOTTENROCK** (Kaufrausch, DM 34,90) und **SCHNÜRPULLI** (H+M, DM 39,90) eine **BIKERJACKE** (Schott) mit Nieten. Dazu **NIETENGÜRTEL** (Rosner, ab DM 29), halterlose **STRÜMPFE** (Kunert) und schwere **DOC MARTENS**

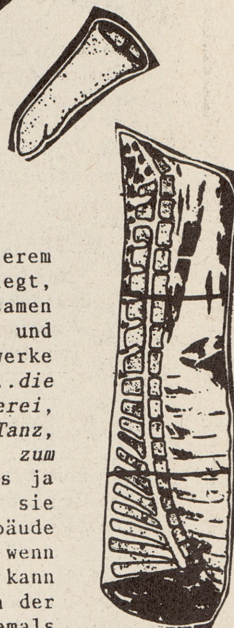
Produktion: Sabine Loewenhauser; Fotos: Daniel Kraus. Bezugsquellen: Gemini, Fritz Elsaß Straße 50, 70174 Stuttgart; Kaufrausch, Kreuzsstraße 14, 80331 München; Boy, Feilitzschstr. 7, 80802 München; Robot, Leopoldstraße 69, 80802 München; Rag Republic, Marktstraße 1, 80802 München; H+M, Große Bleichen 30, 20354 Hamburg; Rosner MTC, Taunusstraße 45, 80807 München; Wolford und Kunert im guten Strumpffachhandel; Good Buy, Hohenzollernstraße 4, 80801 München; Schott, über Big Star, Hegenheimer Straße 18, 79576 Weil am Rhein

HEFT GIRL!

HOG BUTCHER For The World



Plädoyer für eine nicht alltägliche Kunstform



Was für einen Stellenwert hat eigentlich die Kunst in unserem Leben? Für so manchen Zeitgenossen ist der Begriff positiv belegt, für viele Menschen ist die Kunst ein Zufluchtsort, einer einsamen Tropeninsel gleich, an dem man sich mit Ästhetik vollsaugen und ergo erholen kann. Aber schon gewöhnliche Nachschlagwerke widerlegen diese populäre Auffassung von Kunst: "...*die schöpferisch gestaltende Tätigkeit in Baukunst, Plastik, Malerei, Graphik, Kunsthandwerk (...), in Musik, Dichtung, Theater, Tanz, oft als Gegensatz zur Natur, dem Selbstgewachsenen und zum Handwerk.*"[1] Na also, Pustekuchen mit Ästhetik! Sonst wäre es ja auch wohl kaum möglich, daß etwa solche Sachen wie Christo sie machen läßt (Inseln einrahmen, Zeitungen zerknüllen oder Gebäude und Brücken verhüllen) unter die Kategorie Kunst fallen. Auch wenn mich bestimmte Kunstwerke individuell nicht ansprechen, so kann ich sie doch als Kunst verstehen. Von Toleranz war ja auch in der Definition, und übrigens auch in keiner anderen, die ich jemals gelesen habe, nicht die Rede (von Antikommerzialimus übrigens auch nicht).

"*Kunst soll aber auch was ausdrücken!*" höre ich da jemanden schreien. Richtig. Kunst oder Künstler wollen uns was sagen. Sie wollen uns angeblich die Realität aus ihrer Sicht schildern, will heißen: Gesellschaft, Umweltverschmutzung, Krieg, Überfischung etc., Menschen und was die so tun halt. Was die so tun ist jedoch mitunter ganz schön daneben, wir leben schließlich "...*in einer Gesellschaft, in der Amok-Läufer, Familien-Massaker und geplanter Massenmord die einzigen Ausdrucksformen zu sein scheinen...*"[2]. Aha, nochmal Leute, die was ausdrücken wollen (nein, keine Pickel - sich selbst!), anscheinend will uns die ganze Welt was sagen. Doch während der Audsdruck des einen "*Kunst*" heißt, heißt der des anderen "*Verbrechen*", in abgemilderter Form (wenn ein Psychologe dabei war) vielleicht "*Hilfeschrei einer gequälten Kreatur*".

Die Rede ist hier nicht etwa von Menschen, die nur aktiv sind um sich selbst zu bereichern - auch wenn ich gerne bereit bin einen kunstvoll ausgeführten Bankraub als "*Kunsthandwerk*" zu akzeptieren, so erfüllt er doch niemals die Forderung nach "*le art pour le art*", er will uns ja auch gar nichts sagen (außer vielleicht, daß der Ausführende knapp bei Kasse ist). Es geht, um die Charaktäre eines populären (kürzlich sogar als Verfilmung im TV zu sehenden) Buches zu bemühen, nicht um die Jame Gumbs, sondern die Hannibal Lecters dieser Welt.

In Literatur und Film (also quasi als künstliche Künstler) sind solche Menschen geradezu in Reinkultur vorhanden. Dr. Lecter und Francis Dolarhyde (der Rote Drache), Partrick Bateman (der American Psycho), Henry (der aus Portrait of a serial killer), Norman Bates, der freischaffende Mörder aus Man bites dog oder der Capricorn Mörder, um nur einige zu nennen, sind nichts als der idealisierte Abklatsch von realen Personen, die sich in unserer harten Realität um eine Erweiterung des Begriffes "*Kunst*" bemühen. In der Realität ist die Trennung zwischen Kunsthandwerkern wie Jame Gumb und wahren Künstlern wie Dr. Lecter selten so eindeutig

(1) Der neue Brockhaus, Wiesbaden 1979, Bd.3, S.290
(2) Andreas HOMANN, Gruselbilder, Anti-Ästhetik am Beispiel Danzig, glas'z 1/1991, S.43

89.

vollziehbar. Keine Frage, daß David Berkowitz, Harvey Glatman, Dr. Holmes, Jim Jones, Henry Lee Lucus, Jeffrey Lundgren und Charles Manson wahre Künstler und Meister ihres Faches waren, aber bei Psychopathen wie Jeffrey Dahmer, Albert Fish, Ed Gein und Fritz Haarmann bin ich mir da nicht so sicher. Entscheidend ist wohl, ob der persönliche Gewinn von Lust oder Geld im Vordergrund des Werkes standen oder die hehre Überzeugung, daß wahre Kunst nur um ihrer selbst willen betrieben werden sollte. Der nationalsozialistische Genozid scheidet, meiner Meinung nach, als Kunstwerk aus - auch Gigantomanie kann hier nicht über die mangelnde Phanasie in der Durchführung hinwegtäuschen. Selbst wenn mancher Kunstkritiker hier immer noch von einem einzigartigen avantgardistischen Happening faselte (Kühnen/Haider etc.) oder die wahren verantwortlichen für dieses dilettantische Machwerk bei der Friedensbewegung suchte (H. Geissler), so steht doch fest, daß es sich hier nur um ein Handwerksstück handelt. Nicht umsonst heißt es ja "*Der Tod ist ein Meister aus Deutschland*" und nicht "*Der Tod ist ein Künstler aus Deutschland*", die US-amerikanischen "*killer-artists*" haben den europäischen Vertretern dieser Kunstrichtung, die bisher eher von den handwerklichen Traditionen des Abendlandes zehrten, mit Sicherheit schon längst den Rang abgelaufen (wenn man von den wahrlich ermutigenden Nachrichten aus Rußland absieht).

Es ist wohl wenig wahrscheinlich, daß in nächster Zukunft in Lexika der Begriff "*(Massen-)Mord*" hinter Tanz, Musik, Dichtung etc. angeführt sein wird, auch wenn es in der Malerei anerkanntermaßen schon längst etwas wie die Ästhetik des Todes gibt. Aber unter uns, lieber Leser, so richtig wünschenswert finde ich das eigentlich auch gar nicht, denn eine solche Anerkennung würde der Serial-Killer Szene sicherlich das Avantgarde-Image nehmen. Die Folgen wären Kommerzialisierung und Veränderung des Genres in Richtung Massengeschmack - eine widerliche Vorstellung, selbst wenn der Bundestag dann vielleicht nicht über die Verhüllung des Reichstages, sondern über seine eigene, möglichst kunstvolle, Liquidation abstimmen müßte, hähähä.

Daß die Ästhetik des Todes in der Szene weitverbreitet ist, wird wohl keiner in Abrede stellen können, das läßt sich ja schon anhand einer T-Shirt-Kontrolle beweisen. Ich verlasse mich allerdings im Augenblick erst mal darauf, daß mich beim nächsten Unsane- oder Slayer-Gig, wo die Frequentierung durch Todes-Künstler bestimmt am größten ist, keiner von Euch zwecks Einbindung in sein Gesamtkunstwerk anspringt.

P.S.: Wenn irgenjemand von Euch freischaffenden sich des Versicherungskaufmannes Siegfried Monkas, wohnhaft in Bassum, Talstraße 14, seines Zeichens REP-Bewerber für Wahlkreis 52 in Niedersachsen, annehmen würde. Er würde sicherlich ein lohnendes Kunstwerk abgeben.





TIPS FÜR Quickborn

Heute von Oliver B.
Journalist und Rockmusiker

Wenn ich nicht gerade in der großen Stadt an meiner Karriere feile, schlafe ich so lange, bis ich aufwache. Dann hole ich bei **Ludwig** (Ahornweg) Brötchen (Gitterbrötchen: 43 Pf. Baguettebrötchen: 50Pf.). Wer einmal den langsamsten Verkäufer der Welt live bei der Arbeit erleben möchte, sollte in Opa Ludwigs Fast-noch-Tante-Emma-Laden auftauchen. Die Brötchen esse ich dann mit **Nutella**.
Sollte das Wetter wider Erwarten (Quickborn soll angeblich die regenreichste Stadt D-Lands sein) mitspielen, fahre ich mit dem Montanrad durch die wunderschöne Natur Süd-Holsteins. Empfehlenswerte Bike-Gründe liegen im Gebiet zwischen Talstr., Birkenweg und Ulzburger Landstr., Müllberg Norderstedt und in der Gegend von Heede (zwischen Hemdingen und Barmstedt). Zu Hause angekommen dusche ich mich erstmal mit Shamtu Vitalkomplex-Shampoo und irgendeiner Seife.
Ist gerade Montag, ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß ich abends ein Tischtennis-Spiel habe. Mein Team TuS Holstein 5.Herren steht derzeit auf einem gesicherten Mittelfeldplatz in der Kreisklasse B2.

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen, mal einem Kampf um die weiße Zelluloid-Kugel in der Halle des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (Ziegenweg) beizuwohnen. Ich spiele übrigens auf der Vorhand Donic Vario 1,5 mm und auf der Rückhand Taico Amiga 1,5 mm und verwende Prisma Power Control-Holz. Nach dem Match geht´s dann mit den Mannschaftskameraden ins **Marc o´Polo** (Harksheider Weg), wo es die beste Zwiebelsuppe der Stadt gibt. Höhepunkt der Woche ist das allsonntägliche Kicken auf dem neuen genialen Rasenplatz bei der **Blanckschen Kuhle** mit allerlei Quickborner Gesocks. Hier trifft man die letzten Straßenfußballer Deutschlands und vor allem August, den Mann der drei Stunden ohne Unterbrechung meckern kann.
Abends geht´s dann ins **Kamphuis** (Kampstr.), der einzigen Quickborner Kneipe, wo man es als zurechnungsfähiger Mensch aushalten kann. Armin Eck hat hier gerüchteweise auch schon mal gezecht.
Vorm bzw. während des Einschlafens höre ich dann noch die neue **GREEN DAY** CD und das Leben hat wieder einen Sinn.

Die Testers MCD
Zwölfköpfige Ska-Punk-was-weiß-ich-Band, die sich originellerweise traut, "Smoke On The Water" zu covern. Dazu gibt´s noch ein RODGAU MONOTONES-in-hart-Stück und eine antifaschistische Mitgröhlhymne.
Jelly Rec. Olli

NEED A NEW DRUG
"Santa CRUZ" LP/CD
Beri Beri erweitert das Spektrum, die erste Platte dort, die man getrost in die Noise-Schublade legen kann. Das dritte Lied ist dermaßen HELMET (zur "Meantime"-Zeit), daß es fast schon frech ist, ein bißchen Gesratche mindert diesen Eindruck kaum. Wer aber Helmet ganz doll lieb hat, ist begeistert. Und es werden auch reichlich andere Einflüsse verarbeitet, Sonic Youth haben die sicher auch schon ein paar Mal gehört. Die Verarbeitung der Einflüsse und die Mischung macht's. Und das ist gelungen. Als Herkunftsort dieser Band würde man kaum Dresden vermuten. Aber so ist es.
Beri Beri/efa F.

PAT THOMAS "st. Katherine"

Pat Thomas, seines Zeichens Betreiber des Heyday-Labels und nach Michael Ruff und Dirk Matzke der Hauptverantwortliche für die internationale Neo-Folk-Verschwörung, klampft sich durch 18 mäßige Lieder, unterstützt von solch illustren Gastmusikern wie Sonya Hunter, Chris Cacavas und Barbara Manning, was den Verdacht erhärtet, daß alle diese FolkerInnen drüben in San Francisco den ganzen lieben langen Tag nichts anderes zu tun haben, als wie verrückt Musik zu machen. Für Fans des Genres sicherlich ein Schmankerl. Für mich birgt diese Platte nur folgende Erkenntnis: Langweilige Stücke werden dadurch nicht besser, daß man sie akustisch spielt.
What's so funny about Dirk

LEATHERFACE "Cherry Knowle" CD
Hamburgs Lieblingsband hat sich anscheinend aufgelöst, bringt aber Mitte 1994 noch ein letztes Studioalbum raus und wiederveröffentlicht in der Zwischenzeit via Bitzcore ihre erste, vergriffene Platte "Cherry Knowle"(u.a. mit dem Chart-Hit "Colarado Joe/Leningrad Vlad" [USSR, USA]). Was soll ich noch lange reden, LEATHERFACE haben nur Qualitätsplatten abgeliefert (die letzte mit Abstrichen) und ewig gilt MOTÖRHEAD MEETS HÜSKER DÜ ! (oder doch eher Slayer meets REM ?)
Bitzcore Olli

JAWBOX "for your own special sweetheart" LP/CD
Ohhh, ist das schön! So ein verdammt tolles Lied schreibt man als Musiker sicherlich auch nicht alle Tage. Und obwohl Jawbox ja nun schon einiges rausgebracht haben ist "SAVORY" für mich der Hit der Band. Das steht so in etwa auch im Info, stimmt aber sogar. Überhaupt fängt die Platte ganz toll an und endet so, wie die alten JAWBOX insgesamt klangen: ganz nett. Das ist aber auch egal, denn allein savory macht diese Platte hörenswert. Jawbox ist übrigens die erste Dischord-Verräter-Band! Sind in den USA nämlich auf Atlantic, hier noch "Independent" auf CITY SLang/efa b.

DUB WAR 5 Track MCD
Wieder mal eine Band, wo wir Journalisten uns schön mit A meets B meets C meets D meets... austoben können. Ich habe jetzt aber keine Lust tausend Gruppen und Musikstile aufzuzählen. Außer den Ragga/Reggae-Anteil, der doch mal was anderes ist. Eine Rage Against The Machine reicht ja wohl auch erst mal. Gut und vielleicht demnächst auf dem Major deiner Wahl.
Words Of Warning/EFA Olli

16 "curves that kick" CD/10"
Es folgt eine kurze Besprechung zu einer guten Platte: 16 machen richtig guten, unspektakulären Noiserock. Richtig gut, aber nicht total super.
Bacteria/efa b.
Ach ja, das Cover ist blöde

MURPHY´S LAW "Good For Now" MCD
Neue MiniCD der New Yorker Spaßmacher.Fängt an mit zwei schön simplen Old School HC-Songs, bei den nächsten zwei gibt´s dann ordentlich Bläsereinsätze, wird ja auch überall als Ska beeinflußte Band klassifiziert. Ich weiß zwar nicht was daran Ska ist, ist aber trotzdem geil. Zum Schluß gibt´s auch noch einen duften Reggae und fertig ist die lustige Platte. Vor allem "Crucial Bar-B-Q" hat Hit-Charakter und erinnert an glohrreiche Schlager wie "Ronnie Reagan", "Beer" und "Murphy´s Law", die zu den besten Liedern der Geschichte gehören (naja).
We Bite Olli

ZIPGUN "Baltimore" CD
Sehen ja ganz sympathisch aus, die Burschen, und machen auch ganz sympathische Musik, sofern man Power Punk (blöder geht´s auch kaum) mit dem Hang zu drei Akkorden only sympathisch findet. Für PEGBOY-Fans und ähnliches Gesindel. Kommen aus Seattle und mit viel Phantasie entdeckt man vielleicht auch hier den Grunge.
eMpTy Rec. Olli

THE BUSTERS "sexy money" CD/LP
Die Aufmachung im Papp/Digipack ist schon schön, aber sonst.... Pink Floyds "wish you were here" ist für wenige Sekunden amüsant und "apple" kann man gut anhören, aber sonst... Mir ist das alles viel zu glatt (fast hätte gesagt Radio Hamburg-tauglich). Ganz graunvoll ist "Mr. Peppery", das ist Musik für die Coctail-Bar, in der ich niemals trinken werde... . Tja, nicht toll....
Weserlabel/Indigo b.

CELL "Living Room" CD
Mein Vater sah CELL unlängst im TV, fand sie irgendwie ganz toll und wollte mir eine Platte von denen zu Weihnachten schenken, Brinkmann und Karstadt konnten ihm dabei aber leider nicht weiterhelfen, so daß schließlich Jimi Hendrix-live unterm W-Baum lag. Kurz danach schickte uns aber City Slang die neue CELL, womit ich jetzt Jimi Hendrix UND Cell besitze, geil.
Zweiter Absatz: Ich habe nie so recht begriffen, wie es sich anhören soll, wenn von atmosphärischer Musik die Rede ist. Muß dann wohl so ein Fall wie hier sein, die Musik packt einen irgendwie und alles ist toll und man will am liebsten schreien oder so was, aber man kann das nicht in Worte fassen und dann schreibt man halt "atmosphärisch":
Dritter Absatz: JAWBREAKER oder irgendwelche D.C.-Bands versuchen wie AFGHAN WHIGS und BUFFALO TOM zu klingen, was ihnen auch gelingt.
City Slang Olli

NOFX "Ten Years Of Fuckin´Up" Video
Nach BAD RELIGION und den DICKIES dokumentieren Tribal Video jetzt das Schaffen von NOFX. Dabei gibt´s von den vier Schwachköpfen aus Kalifornien Liveaufnahmen von 1987 bis 1993(davon die neueren in gewohnter Tribal-Manier), Interviews, in denen natürlich kein ernsthaftes Wort fällt, Videoclips fürs Fernsehen und anderen Nonsens. Witzig sind vor allem die älteren Aufnahmen und die zugehörige Haarpracht der Musikanten, halblange Nullfrisuren, blond eingefärbt sind schon klasse. Ansonsten weiß jedes, das NOFX kennt, was es erwartet.
Aber wie funktioniert bitte ein Beer Bong?
35 gut angelegte Mark gehen an
M.Kollek, Radhoffstr.40
45326 Essen Olli

SWAMP TERRORISTS "the pale torment" CD EP
Neues Werk des Schweizer-Elektro-Geballer-Sample-Duos, die ich mir seinerzeit live angesehen habe und auch die beiden LPs gekauft hab. Das ist schon länger her, aber am Sound der S.T.shat sich seit dem nicht viel geändert. Voll elektronisch, ziemlich tanzbar und ziemlich gut. Mit knapp 76 Minuten ist diese Maxi auch noch ganz schön lang. Erschienen auf dem wiederbelebten WSFA..-Unterlabel CASHBEAT
Indigo b.

FLUGSCHÄDEL CD
Flugschädel habe ich vor einiger Zeit im Flora-Keller gesehen und war ziemlich begeistert. 2 Menschen mit DAT-Recordern auf der Bühne sitzend, davor ein ziemlich großes (Kupfer?-)Monster (Dino) mit leuchtenden Augen. Es wurde gesungen und alles andere kam live vom Band. Großartiges Sample-Geballer. Ich hab' mir dann das Tape besorgt und dieses verdammt oft gehört. Jetzt auf einmal liegt die CD vor und allein schon die Aufmachung ist bemerkenswert. Die Titel kannte ich zum Teil schon vom Tape, sind teilweise kürzer geworden, aber dafür ist der Sound viel besser. Die Musik könnte man am einfachsten mit CROSSOVER bezeichnen, aber dieses Wort ist mit einem so negativen Beigeschmack behaftet, daß ich lieber nicht Crossover schreibe. Oder dann lieber Industrial-Metal als Oberbegriff, aber das ist ebenso blöde. Ich sage einfach nur klasse. Irgendwie auf jeden Fall. Schön auch die Titel und Tape-Einspielungen wie z.B. "riesige gepanzerte Luftschiffe" oder"Apfelkrautsalami". Hoffentlich spielen die bald mal wieder live...
DDR/efa b.

GORE "hart gore" CD
GORE "mean man's dream" CD
Die alten GORE LPs sind nun also als CD(s) wiederveröffentlicht worden. Gore sind klasse und diese Platten sinds auch. Meilensteine (!?) der Instrumental-Core-Musik (Oha!). Wie dem auch sei; großartige Werke (die auch ohne weiteres zusammen auf eine CD drauf gepasst hätten).
MESSBACK MUSIC/SPV b.

In HEFT Nr. 1 hatten wir uns mit den Problemen bezüglich der Konzertsituation in Hamburg befaßt und erklärt, daß wir unsere Leser auch witerhin über dieses Thema auf dem laufenden halten wollten. Nach nur wenig mehr als drei Jahren lösen wir diese Ankündigung nun ein. Es geht im folgenden um die Markthalle, das Veranstaltungszentrum am Hauptbahnhof, das es seit 1977 gibt. Sicher nicht gerade der tollste Veranstaltungsort, aber unter den kommerziell betriebenen noch einer der sympathischeren Sorte (keine langmähnigen Solariumordner mit 9mm-Colt oder so). Wir führten also ein Gespräch mit Holger in't Feld (im folgenden H.i.V. genannt), das sehr positiv verlief, denn es ist für den Interviewer recht bequem, wenn er kaum Fragen stellen muß und sein Gegenüber freiwillig erzählt. Als Booker der Markthalle, der diesen Job nach einer minimalen Einführung durch seinen Vorgänger Andreas Schnoor (der dann ablösefrei zur Fabrik wechselte) im August 93 übernahm, weiß H.i.V. so einiges zu berichten.

HEFT: Eigentlich gehts um die Markthalle an sich und wie es hier so läuft, denn das wissen wir ja nicht so. Eigentlich wissen wir nur, daß man hierherkommt, Konzerte anguckt und dann wieder nach Hause geht.

HiV: Ja, so ist das ja auch, man kommt hierher, guckt sich Konzerte an und geht wieder nach Hause.

H: Äh....

HiV: Also, das Ding ist mehr oder weniger Eigentum der Stadt, ist verpachtet, der Pächter heißt Land, Wolfgang. Der macht hier die ganze Finanzsache und das ist ne ganze Menge zu rechnen: die gesamte Gastronomie. Und alles, was bei Konzerten abfällt muß der Stadt bzw. der Sprinkenhof AG (=Eigentümer der Maha und Sprinkenhof AG ist quasi Stadteigentum, genaue Erklärung ist auf der Interview-Kassette leider verloren gegangen, blöde Akkus) gegenüber abgerechnet werden und da gibt's viel zu tun. Überschuß und Verlust. Und Zuschuß gibts ja auch für den Laden, genau wie für die Fabrik und einige andere Läden. Etwas weniger als für die Fabrik, aber immerhin eine sechsstellige Zahl. Und im Prinzip ist es sein (Wolfgang L.) Job, daß der Laden hier kosten-deckend fährt, er muß keinen großen Gewinn erwirtschaften und Gewinn, der erwirtschaftet wird, muß im Prinzip wieder investiert werden. Und in den letzten 3 Jahren war das Geschäft recht ordentlich, auf jeden Fall wurden immer schwarze Zahlen geschrieben seitdem Schnoor hier war, was dazu geführt hat, daß die gesamte Anlage in der großen Halle erneuert ist, daß die Boxen da besser sind und in der kleinen Halle auch einiges besser gemacht wird, daß im Foyer Umbauten gemacht werden, daß einfach Kohle da ist, die investiert werden kann.....

H: Das ist schonmal nicht alltäglich.

HiV: Stimmt, ist gut gelaufen. Jetzt der Januar (94) war z.B. der beste Januar seit Bestehen der Markthalle.

H: Oh...

HiV: So'n irischer Folklore-Barde z.B., der war 2x ausverkauft. Das sind so Sachen, die ihr nie zur Kenntnis nehmt.

H: Und was machst Du?

HiV: Mein Job ist, mehr oder weniger den Großteil dessen, was hier stattfindet zu entscheiden. Es gibt ein paar Agenturen, z. B. Blindfish, Mama, Karsten Jahnke oder German Tours, mit denen macht das Wolfgang direkt, d. h. die kennen sich von früher und die können im Prinzip, wenn sie wollen, über den Markthallenkalender, sprich das Programm verfügen, als wären sie selbst die Maha, da wird also nicht qualitativ entschieden oder nachgefragt, da wird einfach reingebombt und da kann ich auch nichts machen, deswegen gibt es auch so komische Sachen, wie die Jeremy Days, die ich nicht buchen würde, aber dann gibts den gesamten Bereich der frei bleibt, d. h., die gesamte kleine Halle und mindestens 60 % der großen Halle sind von mir zu füllen und inzwischen auch von Michael (Hess, neu eingestellt), ich mach ja nur Halbtags-Gedödel und Schnoor hat ja damals schon mit seinem fulltime Job graue Haare gekriegt (inzwischen gefärbt, d.Verf.), denn das ist einfach viel Arbeit. Du mußt immer tierisch viel bedenken. Jedes Konzert zieht einen Rattenschwanz an Arbeit mit sich. Hotel, Essen, ob das Essen nicht zu teuer ist usw. also bevor du einen Vertrag unterschreibst, mußt du arschviele Sachen beachten bevor das Ding zurückgeht. Die wollen irgendwie 80 Meter Parkplatz gemietet haben für ihre 8 Trucks, die müssen bewacht sein und wenn dann irgendwelche Scheiße passiert und du hast im Vertrag nicht drauf geachtet, schon ist die Maha wieder Geld los. Oder die Band kommt nicht und ich vergesse das Hotel abzubestellen, hab ich mindestens sechs mal vergessen, jedesmal 500 Mark....

H: Bist du jetzt so richtig fest angestellt?

HiV: Ja, mit allem, Urlaubsgeld und...

H: Wieviel Urlaub?

HiV: Äh...

H: Wieso nur als Halbtags-Job?

HiV: Weil ich noch Student bin.

H: Was? Oh! (Franco:) Ich glaub ich hab dich da auch mal gesehen?!

HiV: Äh, ja? Germanistik...

H: (Franco:) Ich habe Michael (Hess) auch mal an der Uni getroffen und er war völlig entsetzt, daß er mich getroffen hat und meinte: "Was?? Ich denke du bist arbeitslos!" Gelächter...

HiV: Ich studiere schon seit ich in HH bin; 12 Semester.
H: (Franco:) Das geht doch noch, ich habe 14...
(Bernd:) Ich habe nicht mal Abitur.
(Die weitere Unterhaltung übers Studium sparen wir uns!!)

H: Hast du schonmal woanders gebucht?
HiV: Nee, ist völlig was Neues.
H: Oh, das ist ja auch schon ne ganz schöne Verantwortung....
HiV: Schnoor hat mir einen Monat was beigebracht. Also den ersten Monat hatte ich hier nur so Stressbeulen am Hals und war ja auch gleich alleine. Thomas (Hemstege) ist ja mehr oder weniger zeitgleich mit Schnoor ausgestiegen und wollte mir vorher eigentlich auch noch ne Einführung geben, aber er wurde hier dann noch früher rausgekippt (Internas auf die leider nicht näher eingegangen wird) und da war ich dann richtig im Arsch, weil Wolfgang keine Zeit hatte mich einzuweisen hat er dann auch nicht gemacht und ich mußte hier das Ding machen und logischerweise ging höllisch viel schief. Ich hab so'n paar Teile verbraten mit Festgagen und so... naja, Schwamm drüber. Da wurde ein Haufen Kohle in den Sand gesetzt...
aber das mußte einfach sein, weil das nun mal nicht anders ging.

H: Wie bist du dazu gekommen, dich hier zu bewerben?
HiV: Wir, also Michael und noch jemand und ich, plakatieren seit 3 Jahren für die Maha. Wir haben ne Firma aufgemacht und die kleinen Plakatierungen gemacht, also Häuserwände - und Stromkästen. Und Schnoor hatte uns eben angeboten den Plakat-Max zu machen. Für 3 Jahre war das ein echt optimaler Job.

Der ist zwar stumpf, aber gut bezahlt und irgenwie auch ganz geil. Du kannst dir deine Zeit einteilen wie du willst und ist auch irgendwie lustig. Und das ich jetzt den Job mache hat sich recht kurzfristig ergeben. Schnoor wollte mal Urlaub machen und wir hatten dann darüber gesprochen, daß ich ihn dann vertrete und kurz danach hat er hier gekündigt, das hat er mir dann gesagt und ich habe dann kurz überlegt und gedacht 'Eigentlich schon ziemlich geil'. Die Markthalle hat echt extrem viele Möglichkeiten durch die beiden Teile (große und kleine Halle). Fast alles was ich machen möchte kann man hier machen, denn was die Größe der Markthalle übersteigt interessiert mich meistens auch schon nicht mehr. Und man kann hier eben noch viel mehr machen. Man kann interessante Kombinationen machen, man kann irgendwie ne nette Reihe machen; so in einem Monat ist immer wieder ein interessantes Teil von ner Band, die zwar keine Sau kennt, aber die sich in so nem Reihenbegriff anbieten läßt und die irgendwie billiger ist oder so. Und da eben Geld da ist, kann man viel machen.
Wir wollen das Foyer total ausbauen, da soll ein variabler Raum draus werden, der ganz unterschiedlich genutzt werden kann, für ne vernünftige Disko, oder auch Sonntagsmorgen-Club solls hier demnächst geben und was weiß ich nicht alles. Das ist einfach ganz geil, weil das sind einfach Möglichkeiten. Das ist Praxis und das hat mit Musik zu tun und das wird auch ewig so bleiben, daß ich was mit Musik zu tun haben möchte. Und Journalismus, was heißt Journalismus, nennen wir es mal Gekrakel oder so, was ich ja auch noch so mache, da bin ich echt ziemlich zynisch geworden, da hatte ich früher ziemliche Ambitionen und hatte mir echt vorgestellt, das und das würde ich gerne machen, aber ich denke so, der gesamte Musikjournalismus kackt eigentlich ab, mehr oder weniger und es gefällt mir fast nix. Und von daher bin ich da recht zynisch bzw. realistisch geworden, daß da meine Ziele auch nicht mehr so hoch hängen.

H: Für wen oder was schreibst du jetzt noch? TAZ und....
HiV: ...Prinz (Gelächter) und ab und zu noch die Woche.
H: Du hast ja auch für den Indicator...
HiV: ...das fällt auch unter Jugendsünden. Genau wie Prinz, aber Prinz ist einfach zu gut bezahlt um das aufzugeben.
H: Im Prinzip ne reifere Jugendsünde...
HiV: ...äh, das steht echt in keiner Relation zur Arbeit, was ich da an Kohle kriege.
H: Was machst du denn so? Plattenkritiken...oder was?
HiV: Die haben doch diese idiotischen Tabellen und dann füll' ich manchmal eine aus und ab und zu mal ne Story. Ich habe jetzt gerade über Prong was gemacht. Mit dem Prinz ist so ne Mischung aus Kohle und ein bißchen Provokation. Provokation gegenüber so ner PCness, so ner falschen PCness, von wegen 'da darf man nicht schreiben'. Natürlich stimme ich bei bestimmen Blättern überein, weil's da wirklich nicht geht. Prinz ist ne scheißblöde Zeitung, aber diese PCness laß ich mir einfach nicht unterschieben, dann bin ich lieber individuell Scheiße.
H: Es ist ja auch nicht einfach zu sagen, wo da die Grenze ist. Was ist noch halbwegs korrekt und was nicht. In der Szene steht auch verdammt viel beschissene Kacke und...
HiV: ...und in der Mopo und Spex und...
H: ...ja, iss so.



HiV: In meinen pubertären Träumen dachte ich natürlich, ich schreib' mal für den Spiegel. Natürlich was anderes als Musik. Aber das ist auch extrem zurückgegangen, weil ich glaube nicht, daß ich mich ernsthaft mit meiner Kultur total fremden Menschen, und zwar nur, ausschließlich umgeben möchte. Klar, auch mit denen hier muß ich mich arrangieren, ich muß immer irgendwie ne Sprache finden, mit Leuten, die nicht verstehen, warum ich 'solche' Musik höre, warum ich so denke und warum ich mein Leben so führe und warum ich es nicht anders führen möchte, warum ich gar keinen Jeep, gar kein Eigenheim und keine Familie haben möchte. Es gibt halt Millionen, die Hälfte meiner Eltern gehört dazu, die das irgendwie nicht verstehen. Aber ich kann echt nicht in son Arbeitszusammenhang geraten, wo ich mit keinem Menschen mehr ein vernünftiges Wort reden kann und das ist hier auch nicht so. Auch wenn Wolfgang nicht unbedingt mein bester Kumpel ist, so kann man doch mit ihm reden.

H: (Franco:) Ich hätte da auch schon Lust zu, irgendwas mit Musik zu machen,so geldverdienermäßig....

HiV: Kannst ja mein Nachfolger werden.

H: (Franco:) Erstmal konzentrier ich mich voll auf mein Studium...

Gelächter

H: Hast du mit irgendwelchen Agenturen was gemacht, was voll in die Hose gegangen ist und mit denen du nichts mehr machen willst?

HiV: Ja klar. Da gibt's natürlich ganz heiße Stories von Wolfgang, oder Leuten, die länger hier sind. Da gibt es richtig harte Agenturen, ich hab jetzt gerade von diesem Tögel gehört, Moderne Welt heißt das, der hat Slade gemacht, was in der Mopo ja auch groß als Mogelpackung angekündigt wurde. Und der macht nur solche Sachen, das ist so der Al Capone des Business Es gibt schon komische Agenturen. Aber die meisten Sachen, die auch bei Schnoor schon gut liefen, die sich gut verstanden haben, konnte ich so übernehmen, die euch bekannten, wie IBD, Taboo, Subject und so, das ist eben problemfrei, da haut man sich auch nicht groß, wenn mal irgendwie was vergessen wurde, kann man nachher noch regulieren.

H: Das sind ja wohl auch Menschen, denen die Musik am Herzen liegt.

HiV: Das denke ich auch. Was Scheiße ist, ist die momentane Tendenz mit Mama-Concerts, weil da ist ja der Typ, der vorher Hammer gemacht hat, Michael Löffler, der sitzt da jetzt und der hat schon einen ganz guten Musikgeschmack, muß man ja sagen. Der hat Jesus Lizard gemacht, macht jetzt die Melvins, halt so Sachen, die man früher nicht mit Mama in Verbindung gebracht hat. Der macht das, worauf er Bock hat und das kriegt er dann auch. Der hat einfach mehr Kohle als die Mitbieter und er kann sich auch ein paar Flops leisten, während kleinere Agenturen nach 3 Flops im allgemeinen pleite sind. Und so sind einige interessante Bands jetzt bei Mama, kosten arschviel Eintritt. Das Ganze ist super unflexibel, man kann keine Vorgruppe mehr davor machen, und es ist einfach Scheiße.

H: Oh, mit den Vorgruppen, das wußte ich auch noch nicht...

HiV: Nee, nee, da kriegst du echt kein Bein mehr auf den Boden. Mit Taboo oder so, da rufe ich an und sage 'Ich hab ne Vorgruppe' und er sagt 'Ja, ja' und bei Mama sagen die 'Nee, ist nicht', oder die Vorband muß sich einen Monat vorher schriftlich bewerben und die Demos hinschicken.

H: Was soll'n so ne Scheiße?

HiV: Tja?! Aber da läuft eben alles perfekt, darum geben die Labels ihre Bands auch gerne so großen Veranstaltern. Da läuft alles reibungslos, die Plakate sind fett und überall zu sehen, die sind vierfarbig und für Anzeigen und so, sieht eben nach was aus. Wenn Mama die Tour macht, scheint das ne erfolgreiche Band zu sein, so nach dem Motto. Das ist eben was anderes, als wenn du so n schwarz/weiß schräg geklebtes Plakat aufm Klo von ner Taboo-Band hast oder so. Deshalb kaufen die sich gerne da ein. Aber dadurch wird irgendwie alles sterilisiert, es funktioniert vielleicht alles besser und es bleibt auch vielleicht mehr Kohle übrig, aber...

H: ... dann kostet es auch 25 oder 30 Mark.

HiV: Das ist die Scheiße.

H: Das mit den Vorgruppen...welche Politik steckt denn dahinter?

HiV: Da ist es eben häufig so mit ner Band. Einkaufen und so. SPV z. B. hat bei Jesus Lizard diese komischen Mink Stole eben nochmal schnell eingebucht, die kommen jetzt nochmal mit Paw als Vorgruppe. Und kommen wahrscheinlich noch 23 mal als Vorgruppe, weil es einfach auch ganz lukrativ ist, wenn sie ner halbwegs gutlaufenden Tour eine von ihren Möchte-gern-Newcomern reinbuchen. Das Ganze wird einfach immer geplanter, da wird nur noch in diesem Fach-Jargon geredet und ist 100% musikfern.

H: Ja, Scheiße.

HiV: Ja. Und was mir am meisten Spaß macht und was ich auch ausbauen werde, ist, Kontakt mit den Bands selbst zu haben. So wie Gore oder Kong, die demnächst kommen und da haben wir es direkt gemacht und das ist natürlich das geilste, weil dann sind diese ganzen Aasgeier, die dazwischen sich die Kohle klauen, weg.

H: Dann ist es ja auch billiger!

HiV: Ja!

"...wenn ihr das druckt, bring ich euch um..."

»NEW YORK ... And The Brand Nev ...

H: Was kosten Melvins?
HiV: 27,- alle Oh...(fassungslosigkeit)
H: Das ist doch verrückt! Unser Bekanntenkreis geht da dann wohl nicht hin, weil das einfach zu viel ist. Das ist echt Jenseits der Grenze.
HiV: Ja, logisch, keine Frage. Aber bei einigen Konzerten geht es nicht anders. So George Clinton oder so, da sind dann auch 30 Musiker dabei.
H: Das ist doch was völlig anderes. Aber bei Melvins ist es doch fraglich, ob das Sinn macht....
HiV: Sicher. Bei Melvins wars jetzt so, wie so oft bei halbwegs interessanten Bands haben diverse Agenturen mitgeboten, beim Management von der Band; du gibst da so n Angebot ab 'Wir zahlen euch für ne Tour soundsoviel' oder so, und der beste Deal gewinnt. Taboo hatte sich auch mitbeworben und die waren irgendwie auf den zweiten Platz gelandet. Und Günther (von Taboo) meinte dann auch zu mir 'Ja, da kriegst du wieder einen schönen Preis', er hätte irgendwie 18,-/22,- Mark genommen und jetzt sinds eben 27,-.
H: Und wie hast du sonst Einfluß auf die Preise?
HiV: Wie gesagt, bis auf unsere 'Freunde' (d.h. große Agenturen), habe ich schon Einfluß. Also z. B. in der kleinen Halle, das meiste kostet 14,-/17,- oder 15,-/18,- und das ist echt die Schmerzgrenze, also für mich. Meistens kommen so um die 100 Leute, heute wohl auch (Barmarket) und der Laden allein, um den anzuschmeissen, mit dem Techniker und Catering und dem ganzen Brimborium kostet echt 1800 Mark. Und bei 100 Leuten hast du gerade mal die Kosten drin und deshalb ist es selten billiger. Und das ist auch nicht gut, ist eben zuviel. Aber jeder der hier rumläuft will ja was verdienen...
H: ...ja aber...
HiV: ...ich hätte auch gerne alles in meiner Hand, da könnte man noch ganz anders mit den Preisen umgehen, aber das geht leider nicht.
H: Du hattest letztens von so nem Typen erzählt der Ice-T...
HiV: Jaaaa, geil, der wollte die Fantastischen 4, Ice-T und die Toten Hosen zusammen machen. Der war irgendwie 16 und meinte 'Ach, ich kenn die alle persönlich, ich kann das klarmachen, was könnte man an Eintritt nehmen? 60 Mark? Ist auch Antifa! Machen wir so n Antifa-Logo auf die Plakate' und ich sagte zu ihm dann 'Super, du bist der Größte. Dus hast den Helge Schneider-Bonus und gehst jetzt bitte nach Hause.
H: Das ist doch super.
HiV: Ja, der war super, hatte auch sein Funk-Telefon dabei.
H: Toll!

Nun dann, hätten wir dieses oder jenes geschrieben, wären wir jetzt tot, aber wg. div. Drohungen lassen wir einiges weg. Erpessung ist ziemlich o.k. und Gästelistenplätze auf Dauer sind mehr als angebracht....

Vorvorletzte Seite

Dieses Heft wurde von den nachstehenden Menschen gemacht:
Christian/Olli(Volontär)/Franco/Bernd (Redaktion)
Henning HQG (Redaktionsanwärter)
Dirk (bester Praktikant)
Hans Manko (unanständiger Kolumnist)
Jasmin (freiwillige Tipphilfe)
Michael T. (Vertrieb Süd)
Muck/Carsten (Kleinigkeiten)
Schacke (Inspiration und mehr)

Vielen Dank an viele Personen!

HEFT
Fasanenweg 15
25451 Quickborn/Heide
(04106)74388

Heft
Franco Kroschewski
Methfesselstr. 10
20257 Hamburg
(040)8507209

Playlist Olli

Green Day "Dookie"
Superchunk "Foolish"
Doc Hopper "Aloha"
Ten Foot Pole & J Church
Girls Agains Boys "Venus..."
Guzzard live & Platte
Jughead's Revenge "Elimination"
Cranberries "Linger" (Hit)
2 Bad "Answer Machine"
Cell "living Room"

Playlist franco

DIE REGIERUNG "Unten" CD
TODAY IS THE DAY "Supernova" CD und besonders live.
MEDICINE "The Buried Life" CD
THE SMITHS Best Of
CIVIL DISOBEDIENCE 7"
TRESPASSERS W alles
JAMES COOK alles

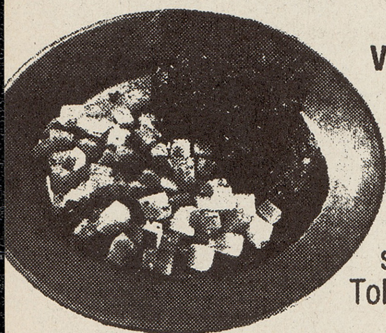
Playliste Bernie

Today Is The Day live
Unsane Peel-Session
Unwound"fake train"CD
Jawbox "savory"(Lied)
Swirlies "blonder tongue..."CD
Clusterfuck-Sampler
18th DYE Platten & live
div.Bands alle(siehe Heft 1)

PLAYLIST CHRISTIAN

Today is the day-live und auf Platte
Clusterfuck-Punk ey!
Melvins-live
Pavement, Polvo und Trumans Water
Fugees und A Tribe called Quest
Codeine-alles
Sonic Youth-Dirty
Steel Pool Bath Tub-halt 'ne geile Band,haben ja auch Samples
Don Caballero und Jawbox

IM NÄCHSTEN HEFT

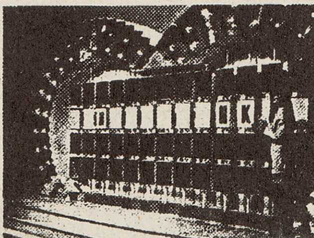


Vitamine im Winter
Knackiges Gemüse, viele Vitamine, gesund gegart! Tolle Rezepte

Es müssen nicht Hormone sein . . .
Die Wechseljahre – eine Qual für viele Frauen. Natürliche Mittel, die sanft und sicher helfen



Kuba
Revolution passé, Gastfreundschaft olé: Insel zum Verlieben



Heidis Tricks
Wie kommt man in eine TV-Show? Heidi Z. (33) weiß es. Und verrät's Ihnen!

Heft Nr. 14 kommt irgendwann im Juni

HOLM & BORCHERT

Heft 5 (03/92) mit 2BAD, OZSWMK, PARTY DIKTATOR, DMB, etc. DM 2,50
Heft 6 (06/92) mit MUDHONEY, WHITEOUTS, LEATHERFACE, TAR, WAT TYLER DM 2,50
Heft 7 (09/92) mit MASS, COWS, SILVERFISH, HUAH!, BULLET LAVOLTA etc. DM 2,50
Heft 8 (12/92) mit SHEER TERROR, RUDOLFS RACHE, Blumen a.A.d.H. etc. DM 2,50
Heft 9 (03/93) mit UNSANE, VINCENT'S PRICE, NOTWIST,HSV-WÜRFELSPIEL DM 2,50
Heft 10(06/93) mit BLOODSTAR, MUTTER, DIE HEXEN, HEFT-RÜCKBLICK etc. DM 2,50
Heft 11(09/93) mit FLIPPER, PROLL, KNOCHEN=GIRL, HEITER BIS WOLKIG etc. DM 2,50
HEFT 12 (12/93) mit GROTUS, 2 BAD, [illegible] wsfa.. DM 2,50

vom HEFT 4 sind nochmal 4 Stück aufgetaucht!
48 kopierte Seiten für DM 2,00

GOLD & ROSEN Nr. 7; erstmals mit Vinyl-Single-Beilage DM 4,00
GOLD & ROSEN Nr. 8; zum zweiten Mal mit Vinyl-Single-Beilage DM 4,00
GOLD & ROSEN Nr. 9; zum ersten Mal mit Split-Single (mit STATION 17) DM 4,00
GOLD & ROSEN Nr.10; zum zweiten Mal mit Split-Single (mit WAT TYLER) DM 4,00
KLAUSNER (alle noch lieferbaren KLAUSNER-Ausgaben gibts im Heft-Shop)à DM 3,00
GAGS & GORE Nr. 8 (eigentlich eines der besten deutschen Fanzines) DM 3,00
GAGS & GORE Nr, 9(mit Hrubesch Youth Konzert- u. Tape-Review) etc. DM 3,00
GAGS & GORE Nr.10 mit STERNE-Interview, BRÖTZMANN, RALF KÖNIG etc. DM 3,50
ANIMAL PEACE Benefitz 7" (4 Bands, umfangreiches Beiblatt) DM 4,50
ADELHEID STREIDEL EXPERIENCE Debüt-Single (mit dickem Beiblatt) [redacted]. DM 5,00
HAPPY GRINDCORE/HRUBESCH YOUTH live Split 7" (ohne Beiblatt,aber lang) DM 4,00
HRUBESCH YOUTH T-SHIRT (die allerletzten, auch farblich... XXL) rosa DM13,00
FRANCO IST EIN ARSCHLOCH T-SHIRT (92 er Heft-Shirt in [redacted] grau) 13,00
SHARON TATE'S CHILDREN LP (ganz tolle Platte! Ehrlich! Klappcover) DM15,00
BTFD Single im schönen Klappcover (deutsche Band aus...) DM. 6,00
BAD INFLUENCE "new age witch hunt" LP (auch hier gibt's ein Klappcover) DM15,00
TREPONEM PAL "something to make you hate me" live-CD DM25,00
HAPPY GRINDCORE T-SHIRT (handbemalt, mehrfarbig...nur noch wenige!) ca. DM 7,00
HRUBESCH YOUTH Tape "nassgeregnete Schweinehälften" 60 Minuten DM 5,00
"Die überfahrene Katze" MC-Sampler mit But Alive, Pico Trip ....60 m DM 5,00

MORAL SUCKLING "reach" Geballer LP DM 12,00
ZYGOTE "89 . 91" live und Studio LP DM 12,00
ANACRUST progression or decline LP DM 12,00
HIATUS belgischer Anarcho-etc.-Punk LP 14,00
PISSED erste und letzte live-LP DM 11,00
ANACRUST Tulpen-Core LP DM 11,00
INTERNAL AUTONOMY "only you have the pover Do7" 9.-
SVART SNÖ Single (noisige Schweden-Happen) DM 4,50
DESTROY "burn this rascist system down" 7" DM 4,50
THINK GLOBALLY - Act locally-Doppel Single
mit 7 Bands aus 7 europäischen Ländern DM 9,00
NEGATIVE STANCE "spectators of decadence"
(griechisch gesungener Düster-Core (?)) DM 4,50

GRAUE ZELLEN "keiner weiß" 7" DM 4,50
ANGST/IDORA Split-Single DM 4,50
FLEAS LICE Single DM 4,50
LUZIFERS MOB Deutsch-Grind 7" DM 4,50
DISAFFECT "home of the slave" 7" DM 4,50
ALICE DONUT/ICE PRINCESS Split7" 4,50
UNHINGED"resisting the murder.7" 4,50
SUBVERT "the madness must end"7" 4,50
RUDOLFS RACHE "Beate..." 7" 5,00
SEDITION/DISAFFECT Split 7" DM 4,50
ONE BY ONE Single DM 4,50

HEFT Zippo (sehr schlicht, golden-eingravierter Heft-Schriftzug, natürlich Garantie auf Lebenszeit usw.) DM 33,00

Wieder lieferbar! Das "RTL" T-Shirt graues Original Hanes Shirt mit rotem Druck. Schön und in XL DM 17,00

HEFT-ABONNEMENT

Das Heft-Abo kostet in Deutschland (Ost und West) für 1 Jahr, also 4 Ausgaben DM 14,78, fürs Ausland DM 16,50. Die ersten fünf neuen AbonnementInnen erhalten als Präsent den neuen CRYPT CD Sampler gratis und umsonst zugleich.

CRYPT

alle Preise zuzüglich Porto